Neckarau Almenhof Nachrichten

Ab sofort auch in LINDENHOF!

Herausgeber: Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e. V. | Ihre Stadtteilzeitung für Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof · Auflage: 24.500

41. Jahrgang · 1. Ausgabe www.Stadtteil-Portal.de 29. Januar 2016

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Was wird 2016 wichtig?

Ein Blick auf die kommenden elf Monate in den Stadtteilen

Friedlich und wie im Winterschlaf liegt momentan das Strandbad. Und doch wird seine Zukunft in diesem Jahr heiß diskutiert werden. Foto: Kranczoch

NECKARAU/LINDENHOF. „Reißinsel und Strandbad bewegen die Gemüter in Neckarau wie kaum ein anderes Thema. Das war vor 30 Jahren so und hat sich bis heute nur wenig geändert". Das war vor zehn Jahren. Und irgendwie hat sich immer noch nicht viel geändert. „Verschiedene Investoren für die Bewirtschaftung der Gaststätte sind im Gespräch", berichteten die NAN 2006. „Die Geschichte des Strandbads ins Bewusstsein rufen" überschrieb Redakteurin Claudia Meixner damals auch eine neue Ausstellung des Vereins Geschichte Alt-Neckarau im Heimatmuseum. Und auch zu Beginn diesen neuen Jahres 2016 bewegt die Neckarauer Institution wieder die Gemüter, Investoren werden gesucht. Wie geht es weiter mit dem Strandbad? Was bewegt die Gemüter in den kommenden elf Monaten? Ein Blick auf 2016.

Um gleich beim ersten heißen Thema zu bleiben: Stichwort Strandbad. Seit Ende des vergangenen Jahres wird die Mannheimer Problemimmobilie von Fody Pashalidis bewirtschaftet. Aber – wie die NAN bereits berichteten – nur übergangsweise. Derweil ist die Stadt auf der Suche nach einem neuen Betreiber. Die Ausschreibung läuft. Die spannende Frage 2016 wird also sein: Findet sich ein finanzkräftiger Investor, der bereit ist, sich auf das „Risiko Strandbad" einzulassen? Fody Pashalidis jedenfalls sagt, es sei wirtschaftlich eigentlich gar nicht zu betreiben: „Ich kann rechnen." Ende: offen.

Zweites Stichwort: Neubau der Hauptfeuerwehrwache an der Neckarauer Straße. Das Mammutprojekt der Stadt – OB Peter Kurz und Regierungsvizepräsidentin Gabriela Mühlstädt-Grimm sprechen unisono von einem bedeutenden Projekt für die Metropolregion – befindet sich mitten im Bau. Ende: voraussichtlich im letzten Teil des Jahres 2016.

„Schaut man in die verschiedenen Ausgaben der NAN ab 1976, so kann man feststellen, dass viele Themen von damals die Neckarauer auch heute noch bewegen. Aus der Fülle der Themen sollen einige ‚Dauerbrenner' zur Veranschaulichung herausgegriffen werden", schrieb die NAN 2006 und nennt beispielsweise „Die Leistungsschauen der GDS". Die erste fand als Rahmenprogramm der Hallenbadeinweihung im Jahr 1975 statt. Später – mit zunehmendem Erfolg – wurde dann das Geschehen in die Neckarauer Rheingoldhalle verlegt, und so wird es auch 2016 sein. Mit einer gravierenden Änderung: In diesem Jahr sind am 2. und 3. April nicht nur Betriebe aus Neckarau, sondern zugleich auch von Lindenhof, Rheinau, Mallau und Almenhof mit von der Partie. „Ich freue mich auf eine tolle Leistungsschau mit einem naturgemäß breiteren Angebot für viele Besucher und Gäste", sagt dazu Bernd Schwinn, Vorsitzender der Neckarauer GDS. Weiterer Bericht in dieser Ausgabe; Ende: 3. April 2016.

Stichwort: Sportplatz Rheingoldstraße. Die von der Stadt geplante (Wohn-) Bebauung des sportlich genutzten Grünareals ruft nach wie vor zahlreiche Gegner auf den Plan. Aktuell lag der beschlossene Bebauungsplan aus und die Bürgerinitiative (BI) Sportplatz Rheingoldstraße hat ihn sich naturgemäß genau angeschaut. Der Billigungsbeschluss wurde im Ausschuss für Umwelt und Technik am 1. Dezember 2015 gefasst. Zuvor war am 26. November 2015 im Bezirksbeirat Neckarau in öffentlicher Sitzung darüber beraten worden.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

Inhalt

Seite 3
Gemeinsam: Glücksgeister ziehen Gewinne

Seite 7
Richtungsweisend: Landtagswahl wird spannend

Seite 9
Begeisternd: Fasnacht Ahoi in Neckarau und Lindenhof

Seite 10
Dreist: Diebstähle und andere Delikte in Neckarau

Seite 13
Theatralisch: Hugo die Waldfee tanzt Flamenco

Seite 16
Termine

Stadtteil-Portal.de

Nachrichten im Netz – aktuell und ansprechend.

Engagement vor Ort – Europa im Sinn

GDS-Neujahrsempfang in Neckarau: Vorsitzender Bernd Schwinn geehrt

NECKARAU. Er blieb cool. Kein Wunder, denn er wusste schon Bescheid, und während alle anderen Anwesenden (bis auf wenige Ausnahmen) noch rätselten, wer der Geehrte denn sein könnte, folgte Bernd Schwinn den Ausführungen von Helmut Wetzel vom Verein Geschichte Alt-Neckarau mit einem feinen Lächeln. Und dann war es raus: Der Vorsitzende der Selbständigengemeinschaft ist der „Neckarauer des Jahres".

Die Ehrung für Verdienste um Kultur und Heimatpflege (verliehen übrigens seit 1990) ging in diesem Jahr – erstmalig auch zusammen mit dem Neckarauer Weltmeisterlebkuchen und der Verdienstmedaille, der Ehrenurkunde und dem jüngsten Neckarauer Buch – an „eine Eingeborenenpersönlichkeit der Welthauptstadt der Mobilität und ein Sonntagskind", so Wetzel, das seit 2008 schon das „Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland" trage. Die herausragende Persönlichkeit im „größten, schönsten, liebsten, wertvollsten und energiereichsten Vorort unserer Welthauptstadt", wie Wetzel augenzwinkernd formulierte, sei „allen mindestens seit einem Vierteljahrhundert bestens bekannt". Der Vorsitzende des Neckarauer Geschichtsvereins spielte damit übrigens auf die Tatsache einer Doppelehrung an diesem Tag an: Bernd Schwinn, der seit 2010 der GDS vorsteht wurde nicht nur als „Neckarauer des Jahres 2015" geehrt, sondern auch für das 25-jährige Bestehen seines Reisebüros Atlantis in der Rheingoldstraße.

Als Ehrengast und Festredner hatte die GDS in diesem Jahr Peter Friedrich, der als Minister für den Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten die Belange Baden-Württembergs auf bundes- und europapolitischer Ebene vertritt, gewinnen können. Und dieser lobte eingangs mit Blick auf die Gemeinschaft der Neckarauer Selbständigen eben die Selbstorganisation, ohne die Staat und Gesellschaft nicht funktionieren könnten. Alle Fragen könne man nur gemeinsam lösen. Dies gelte auch für Europa, in dem „nationaler Egoismus verhindert hat, dass wir europäische Lösungen auf den Weg gebracht haben". Das gelte sowohl für die Flüchtlingskrise als auch für die Finanzkrise. Und ein weiteres Thema lag dem Europaminister am Herzen: das sogenannte Freihandelsabkommen TTIP. Unerwarteten Beistand bekam Friedrich dabei gleich bei seinem Eingangsstatement: „Europa ist nach wie vor die stärkste Wirtschaftsregion der Welt", was von einem Hund im Publikum mit einem lautstarken „Wuff" kommentiert wurde. „Eben. Sie ist nicht auf den Hund gekommen", kommentierte der Minister trocken, um gleich wieder sachlich zu werden: Er sei für das Abkommen, wenn man sich auf gemeinsame Regeln einige, die für alle gleichermaßen gelten, damit „nicht nur die Großen profitieren".

Gute Laune beim Neujahrsempfang der Neckarauer GDS (von links): GDS-Vorstandsmitglied Arthur Bruno Hodapp, Volksbank-Filialleiter und Gastgeber Hendrik Matten, GDS-Vorstandsmitglied Matthias Schmitt, Bernd Schwinn, Minister Peter Friedrich und Stadtrat Wolfgang Raufelder (von links). Foto: Kranczoch

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

Angebot ausgeweitet

Leistungsschau Süd Anfang April

Auch ein attraktives Begleitprogramm wird es bei der Leistungsschau 2016 geben. Foto: Meixner/Archiv

NECKARAU/LINDENHOF. Gemeinsam erreicht man mehr: Getreu diesem Motto haben sich in diesem Jahr gleich mehrere Vereinigungen von Gewerbetreibenden zusammengeschlossen, um ihre Leistungskraft gebündelt unter Beweis zu stellen. Teilnehmen werden Betriebe aus Neckarau, Lindenhof, Rheinau, Mallau und Almenhof. Und sinngemäß heißt die Veranstaltung dann „Leistungsschau Mannheim Süd". Die Leistungsschau findet vom 2. bis 3. April 2016 in der Rheingoldhalle Neckarau statt. „Erfreulich ist, dass sowohl der Gewerbeverein Rheinau als auch der Gewerbeverein Lindenhof sich an der Leistungsschau nach Vorstandsbeschluss beteiligen, und ihren Mitgliedern empfehlen, sich dort zu präsentieren", so Bernd Schwinn, Vorsitzender der GDS Neckarau.

Die Ausrichtung hat Peter Beierlein von der Firma M&W Messebau übernommen. Er ist auch schon mitten in den Vorbereitungen. Wer sich als Aussteller noch beteiligen will, kann sich unter peter.beierlein@muw-messebau.de oder Telefon 0621/7274915 melden.

nco

IN EIGENER SACHE

Erweiterung des Verbreitungsgebietes

NECKARAU/LINDENHOF. Mit einer Neuerung starten die Neckarau-Almenhof-Nachrichten in ihr 40. Jubiläumsjahr. Denn ab sofort erscheint die von der Gemeinschaft der Selbständigen (GDS) herausgegebene Stadtteilzeitung auch jeden Monat in allen Haushalten auf dem Lindenhof. Damit erhöht sich die Auflage auf 24.500 Exemplare. Vor dem Hintergrund der ersten gemeinsamen Leistungsschau der GDS Neckarau mit dem Gewerbeverein Lindenhof und dem Rheinauer Gewerbeverein (die NAN wird ausführlich berichten) erschien dieser Schritt zum aktuellen Zeitpunkt sinnvoll. Auch darüber hinaus sind viele Themen der Vereinswelt sowie der Stadtentwicklung, wie Strandbad, Feuerwache oder Technisches Rathaus zunehmend von übergeordnetem Interesse. Ein Pluspunkt: Für das gesamte Erscheinungsgebiet gibt es mit Nicolas Kranczoch einen Ansprechpartner für die Redaktion und mit Karin Weidner eine Ansprechpartnerin für Anzeigenkunden, die zugleich auch Anzeigenleitung des Verlags ist.

Und: Mit den Seckenheim-Rheinau-Nachrichten weitet sich das Verbreitungsgebiet auf den gesamten Mannheimer Süden und auf Ilvesheim aus. Der Verlag ist mit allen Objekten größter Mannheimer Anbieter von Stadtteilzeitungen mit einer Gesamtauflage von rund 80.000 Exemplaren.

Weitere Infos sind unter www.stadtteil-portal.de erhältlich. Übrigens: Das Jubiläum der 1976 gegründeten NAN wird im Sommer mit einer Sonderausgabe gefeiert. *red*

GRADWOHL IMMOBILIEN

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Verkaufen Sie jetzt schnell & unkompliziert mit Ihrem Makler vor Ort
- Kostenfreie Vermittlung für Verkäufer
- Schnelle und unkomplizierte Abwicklung
- Vermittlung der Finanzierung für Ihren Käufer

Aktion bis 29.02.2016:
Wir ermitteln für Sie kostenfrei den Wert Ihrer Immobilie.
Einfach anrufen und Termin vereinbaren!

Telefon 86279400 · Katharinenstraße 42 · MA-Neckarau
info@gradwohlimmobilien.de · www.gradwohlimmobilien.de

BRENNHOLZ
- Buche, ofenfertig geschnitten, sofort verbrennbar 88,- € je Ster – frei Haus · ab 5 Ster 85,- € je Ster
- Holz, ab September verbrennbar 80,- € je Ster – frei Haus
- Mischholz oder Meterholz, Preis auf Anfrage (evtl. Anfahrtspauschale)

Theodor Klock Tel. 06284/429 oder Mobil 0160-94177094

Restaurant Krautwickel Deutsche Küche
Mallaustraße 111
MA-Rheinau
Tel. 0621-794454
Inh. Alfred Pfeiffer

Wir suchen ab sofort:

Bedienung (erfahren + schnell)
Koch (selbstständig arbeitend mit Aussicht auf Chefkochposition)
- gute Bezahlung
- telefonisch Vorstellungstermin mit Herrn Pfeiffer unter 0172 - 763 23 33 vereinbaren

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 6.90 €*
KW 5 01.02.-07.02.2016
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Pfälzer Kartoffelsuppe, Rindswurst, Dampfnudel (= Dessert)
Di. Waldpilze, Kräutersoße, Eierknöpfle, Karottensalat, Milchreis
Mi. Rindergeschnetzeltes, Rahmsoße, Reis, Weißkrautsalat, Buttermilchjoghurt
Do. Schlachtplatte, Leberwurst, Blutwurst, Wellfleisch, Sauerkraut Kartoffelpüree, Donut
Fr. Seelachsfilet, Petersilienkartoffeln, Remouladensoße, Mischsalat, Kokoscremewaffel
Sa. Schweinerahmschnitzel, Blumenkohlgemüse, Salzkartoffeln, Riegel
So. Rindergulasch, Kräuterschmand, Reis Selleriesalat, Pudding
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37 weitere Angebote: www.ehrenfried.de

NACHHILFE VON STUDENTEN
Mathematik
Deutsch
Englisch
Französisch
Klasse 4 bis Abitur
6,50 €/45 Minuten
Weitere Infos unter:
0157 - 92 32 06 03

HEIZUNG
SANIEREN UND BIS 30% HEIZKOSTEN SPAREN
Ellerstadter Straße 5
68219 Mannheim
Fon: (0621) 8 42 59 50
www.guenther-sanitaer.de
günther

Steuerwissen ist Geld!
Vereinigung Lohnsteuerhilfe e.V.
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen.
Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.
Meine Beratungsstelle:
Kaiserstuhlring 33, 68239 Mannheim,
Telefon: 0621/4 82 48 61.
Email: Eberhard.Bialas@vlh.de,
http://www.vlh.de/bst/6434,
Termin nach telefonischer Vereinbarung

Ein neues Bad?
Wir kommen!

Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.
Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schuckert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

Was wird 2016 wichtig?

Fortsetzung von Seite 1

Der Satzungsbeschluss (in öffentlicher Gemeinderats-Sitzung) soll bis zum Sommer 2016 gefasst werden, teilt die Stadt dazu aktuell mit. Kurz zusammengefasst: Die Stadt will bauen (die Gelder sind im Planungshaushalt 2014/15 bereits enthalten), die BI lässt nicht locker und will die „Grünoase“ erhalten und plant weitere Aktionen: „Wir machen auf jeden Fall weiter“, so Lutz Franke von der Bürgerinitiative.

Blick auf den Lindenhof. Thema: Glücksteinquartier. Nördlich des Hanns-Glückstein-Parks realisiert die Diringer & Scheidel Wohnbau GmbH aktuell das neue Wohnprojekt „Glückstein V“. Ende 2017 sollen die Häuser komplett fertiggestellt sein. Allgemein sagte OB Peter Kurz in seiner Rede zum Neuen Jahr: „Weitere große Stadtentwicklungsprojekte gehen plangemäß voran. Im kommenden Jahr wird das neue Quartier Q6/Q7 ebenso zum Abschluss kommen wie die Stadtbahn Nord und der Neubau der Feuerwache Mitte. Die Planungen für das neue technische Rathaus im Glücksteinquartier beginnen.“ In 2016 wird ferner mit dem Umbau des Lokschuppens begonnen.

Mehr Grün für Lindenhof wird es auch geben: Der Hanns-Glückstein-Park soll größer und attraktiver werden. Ende 2016 sollen die Arbeiten beginnen. Geplant ist außerdem ein öffentliches Parkhaus in Bahnhofsnähe mit rund 600 Stellplätzen und zunächst 50 Fahrradabstellplätzen, deren Zahl bei Bedarf erweitert werden soll. Mit dem Bau wird Anfang 2016 begonnen. Und: Der Park soll auch einen neuen Kinderspielplatz erhalten. Kein Ende: läuft.

Was noch wichtig ist: Am 13. März wird der der neue Landtag gewählt (weiterer Bericht in dieser Ausgabe) und – Achtung: Die sogenannte IBAN wird bei allen Banken Pflicht. Ab 1. Februar gilt für alle Überweisungen, Daueraufträge und Lastschriften die 22-stellige Kombination aus Zahlen und Buchstaben. Kontonummer und Bankleitzahl haben endgültig ausgedient.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit – dazu ist der Mannheimer Süden viel zu lebendig – sind dies Themen, die 2016 hier diskutiert werden. Und die NAN werden berichten. *nco*

Hier bewegt sich einiges: Das Glücksteinquartier wird auch 2016 im Fokus der Aufmerksamkeit stehen.
Foto: Stadt Mannheim/Kay Sommer

Engagement vor Ort – Europa im Sinn

Fortsetzung von Seite 1

Das globale Abkommen hätte nämlich durchaus auch Auswirkungen auf die Wirtschaft vor Ort. „Genug zu tun für 2016“, schloss der Minister, von dem bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt war, ob er den Aufnahmeantrag für den Verein Geschichte Alt-Neckarau bereits unterschrieben hat, den Altstadtrat und Vereinsvorsitzender Helmut Wetzel ihm anschließend mit den Worten überreichte: „Sie sind ja noch kein Neckarauer.“

Das hat ihm wiederum die „Neckarauer Persönlichkeit“ des zurückliegenden Jahres 2015, Bernd Schwinn, natürlich voraus. Der blickte in seiner Rede nicht nur auf ein „gutes Jahr“ für die GDS zurück. Ostereieraktion, die Kerwe im September sowie die Gesundheitswoche und die Weihnachtsgansverlosung „waren wieder die Höhepunkte, die von der Gemeinschaft der Selbständigen mit viel Engagement durchgeführt wurden“. Zudem richtete der GDS-Vorsitzende den Blick ebenfalls auf aktuelle Probleme und bedankte sich bei den „Bürgerinnen und Bürgern von Neckarau, aber auch bei der Verwaltung der Stadt Mannheim, für die großartige Solidarität, die gerade in Mannheim den Kriegsflüchtlingen aus Syrien“ entgegengebracht werde. Und auch er blickte über den „Mannheimer Tellerrand“ hinaus: „Ich persönlich mache mir große Sorgen um Europa und um die Europäische Union, da der Gedanke der Solidarität innerhalb der Gemeinschaft immer mehr in Frage gestellt wird“, bekannte Schwinn. „Die Europäische Union darf nicht nur eine wirtschaftliche Union sein. Sie muss auch langfristig eine politische Union werden. Nur so kann die größte Errungenschaft der EU – 70 Jahre Frieden in Europa – auch weiter gewährleistet sein.“

Neben Bernd Schwinn und seinem Reisebüro Atlantis wurde an diesem Festtag zudem die Glaserei Simon, die bereits im vergangenen Jahr 150-jähriges Bestehen feierte, geehrt und die Ehrenmedaille der GDS ging an den Ersten Bürgermeister Christian Specht. Leider waren beide Geehrten beim diesjährigen Neujahrsempfang verhindert. Die Grüße des Mannheimer Oberbürgermeisters Dr. Peter Kurz überbrachte Stadtrat Wolfgang Raufelder. *nco*

➔ **Porträt des „Neckarauer des Jahres“ Bernd Schwinn auf Seite 5.**

Helmut Wetzel (rechts) ehrte den „Neckarauer des Jahres“ Bernd Schwinn. **Foto: Kranczoch**

GDS-AUFKLEBER-AKTION

„Neckarau hat, was alle suchen“ – dieser Aufkleber der GDS kann bares Geld bedeuten und Glück beim Einkauf bringen. Vorrätig sind die Aufkleber im Reiseland Atlantis, Rheingoldstraße 18. Der nächste Glückspilz steht fest: der Halter des abgebildeten Fahrzeugs kann sich mit dem Fahrzeugschein in der VR Bank-Filiale Friedrichstraße einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro abholen, der bei allen GDS-Betrieben einzulösen ist. **Herzlichen Glückwunsch!**

NECKARAU
HAT WAS ALLE SUCHEN
GDS

EDITORIAL

Die Familie als Konstante

Liebe Leserinnen und Leser,
das Jahr 2016 hat ähnlich bestürzend begonnen wie das vorherige endete. Während das Silvesterfeuerwerk vielerorts im Nebel verschwand, verheißen auch die Ereignisse in Köln und Istanbul eher düstere Aussichten, Doch Schwarzmalerei zu betreiben, ist keine Option. Vielmehr sollten wir uns auf das Positive besinnen. Dazu dürfen wir sicher die 1250-Jahr-Feiern von Wallstadt, Seckenheim und Ilvesheim zählen, die uns das ganze Jahr über begleiten werden.

In unruhigen Zeiten freue ich mich besonders über Dinge, die Bestand haben – wie den Geburtstag meines Großonkels, der 96 Jahre alt geworden ist. Seit ich mich erinnern kann, trifft sich die Verwandtschaft jedes Jahr zu Kaffee und Abendbrot im heimischen Wohnzimmer. Eine Einladung gibt es nicht, wer Zeit hat, kommt. Der Tisch ist immer gedeckt und auf der Eckbank finden immer alle Platz. Man tauscht sich in entspannter Atmosphäre aus und denkt auch an diejenigen, die nicht mehr dabei sein können. Inzwischen führt Onkel Schorsch keinen Handstand mehr vor. Aber er freut sich über Kinderbesuch. Dann lächelt er, presst die Lippen zusammen und beginnt eine Melodie zu „trompeten“. Damit hat er schon drei Generationen beeindruckt. Trotz seines hohen Alters lebt er nicht in der eigenen Vergangenheit, sondern kann bei aktuellen Themen mitreden. Vor allem beschäftigt ihn die Zukunft unseres Planeten. Nachhaltigkeit war schon immer ein zentrales Thema für ihn – lange bevor es die Grünen gab.

Ein Besuch bei Onkel Schorsch ist nicht spektakulär, aber auch nie langweilig. Es ist der familiäre Austausch und Zusammenhalt, der uns gerade in bewegten Zeiten Halt gibt, der aber leider allzu oft verloren geht.

Stefan Seitz

IMPRESSUM

Herausgeber:
GDS • Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V.
1. Vorsitzender: Bernd Schwinn, Rheingoldstraße 18, 68199 Mannheim, Postfach 240266, 68172 Mannheim
Internet: www.gds-neckarau.de

Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit:
Claudia Meixner (cm), Meike Paul (mp), Patricia Popp (pp), Jan Millenet (mil). Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Karin Weidner
Auflage: 24.500
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 06/14 vom Juni 2014
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Neckarau / Almenhof / Niederfeld

Kiosk Nalu
Feldbergstraße 91

Müller Fleisch- und Wurstwaren
Fabrikstationstraße 18

Kiosk Toto-Lotto Balogh
Fischerstraße 1

Reinigung Herrmann
Fischerstraße 6

Buchhandlung Schwarz auf Weiß
Friedrichstr. 11a

Commerzbank
Friedrichstr. 14

VR Bank Rhein-Neckar
Friedrichstr. 16

Industrie-Apotheke
Friedrichstr. 1-3

Deutsche Bank
Friedrichstr. 3-5

Café Zeilfelder
Friedrichstr. 6

Papier Groß
Friedrichstr. 9

Wilhelm-Wundt-Bücherei
Heinrich-Heine-Str. 2

Foto Arnold
Katharinenstr. 68

Blumen Röth
Morchfeldstr. 28

Weru-Studio-Stotz
Neckarauer Straße 46

Schreibwaren Großkinsky
Niederfeldstr. 81

Paracelsus-Apotheke
Niederfeldstr. 84

AOK KundenCenter
Rheingoldplatz 2

Rheingoldhalle
Rheingoldstr. 215

Volkshaus
Rheingoldstr. 47

Bürgerdienst Neckarau
Rheingoldstr. 14

Dioni zur Schindkaut
Schindkautweg 16

Schreibwaren Winter
Schulstraße 11

Reiseland Atlantis
Rheingoldstraße 18

Gehring's Kommode
Schulstraße 82

Apotheke in der Alten Seilerei
Seilwolff-Center

Kfz-Krieger
Speyerer Straße 22-24

Diakonissenkrankenhaus
Speyerer Straße 91-93

Getränke Schmitt
Steubenstr. 26

BW Premier Steubenhof Hotel
Steubenstr. 66

Presseshop Sen
Steubenstraße 86

Lexies Imbiss & Kiosk
Morchfeldstr. 40

BeneVit Haus am Park
Rottfeldstraße 3

Junge „Glücksgeister“ zogen aus Nieten Gewinne

GDS-Gansverlosung auf dem Neckarauer Marktplatz

Der nahezu vollständige GDS-Vorstand überreichte die Gewinner-Gänse: (v. l.) Stephan Stüber, Matthias Schmitt, Verena Morasch, Bernd Schwinn, Christel Hartmann, Heinrich Decker, Bernd Stelzer, Arthur Bruno Hodapp, Ali Mehmet Sen. Foto: Meixner

NECKARAU. Die Temperaturen waren nicht gerade weihnachtlich bei der jüngsten Ausgabe der GDS-Weihnachtsgänse auf dem Marktplatz. Doch wer glaubte, dass das Vorfrühlingswetter die Lust der Neckarauer auf den traditionellen Weihnachtsbraten und den Gratis-Glühwein schmälerte, wurde eines Besseren belehrt. Wie immer strömten die GDS-Kunden auf den Marktplatz, um sich für ihre Gewinnlose eine tiefgekühlte Gans abzuholen und bei einem Becher Glühwein ein Schwätzchen zu halten.

Und der GDS-Vorstand mit Bernd Schwinn, Arthur Bruno Hodapp, Matthias Schmitt, Heinrich Decker, Christel Hartmann, Verena Morasch, Bernd Stelzer, Stephan Stüber und Ali Mehmet Sen stand fast vollzählig bereit, um in einer GDS-Stofftasche rund 100 Gewinne persönlich zu überreichen, die in der Adventszeit bei den beteiligten GDS-Betrieben in den Lostöpfen auf Glückspilze gewartet hatten. Alle, die dabei leer ausgingen, erhielten wieder eine zweite Chance, doch noch einen Festtagsbraten zu ergattern, indem unter den im Lostopf gesammelten Nieten noch einmal zehn Gänse gezogen wurden. Für diese entscheidende Ziehung konnte der GDS-Vorstand als „Glücksgeister“ die Geschwister Meike (11) und Magnus Bissinger (9) gewinnen, die ihren Auftrag souverän erfüllten und zusammen mit den GDS-Vorständen darauf achteten, dass jeder Name nur einmal zum Zug kam, um die Gewinnchancen aller Anwesenden zu erhöhen.

Zufrieden waren am Ende nicht nur alle Gewinner, sondern auch der Verein Geschichte Alt-Neckarau, dem die GDS traditionell die benötigten Gänse für das nächste Gänszinsessen stiftet. *cm*

„Wenn Sie es ertragen, sich selbst zu begegnen“

Barbara Eckert-Stahl liefert künstlerischen Auftakt in Gehrings Kommode

Kreativer Kopf zwischen berühmten „Modellen“; Barbara Eckert-Stahl vor zwei ihrer Karikaturen. Foto: Paul

NECKARAU. Sie liebt es, Personen humorvoll überzogen darzustellen und markante Merkmale liebevoll hervorzuheben. Ihre Leidenschaft hat sie während des Studiums als Diplom-Grafik-Designerin an der Fachhochschule für Gestaltung in Mannheim festgestellt. Damals karikierte Barbara Eckert-Stahl die Bloomaul-Ordensträger für einen Kalender. Was als Diplomarbeit im Jahr 1981 begonnen hat, ist bis heute zu einer Sammlung aus über 40 Werken gewachsen. Dazu kommen Karikaturen von anderen Berühmtheiten. Jogi Löw, Angela Merkel und Einstein hat sie sogar dreidimensional gestaltet und selbst überspitzte Handpuppen genäht.

Bestaunt werden können diese Arbeiten derzeit in Gehrings Kommode in Neckarau, wo die Künstlerin mit ihrer Ausstellung den Auftakt zur Saison liefert. Denn das ganze Jahr wird die Kneipe Künstlern aus Mannheim und Umgebung eine Plattform zur Selbstdarstellung bieten. Ausstellungen, die von NEKK 99, speziell ihrer Beisitzerin selbst, Barbara Eckert-Stahl organisiert werden. So möchte man die Kleinkunst fördern und unterstützen. Wer also auf der Suche nach einem ausgefallenen Geburtstagsgeschenk ist, der ist bei Eckert-Stahl genau richtig. Sie fertigt zum Beispiel Arbeiten im Bereich Illustration, Karikatur und Porträt, Cover-, Text- und Buchillustration, Gruß-und Postkarten, Kalender. Ihr Arbeitsmedium ist überwiegend der Farbstift, aber auch Acryl und Mischtechniken verwendet sie. „Und wenn Sie es ertragen, sich in der Wohnung selbst zu begegnen, dann machen sich Karikaturen hervorragend in Kinderzimmern, im Büro der Chefs, oder an der Wand, wenn die Mutter bügelt“, witzelt Arthur Weis. *mp*

MEINE MEINUNG

Genau hinschauen

Liebe Leser, das beherrschende Thema im vergangenen Jahr waren die vielen Menschen, die in Deutschland Schutz suchten. Und ich vermute, und gehe da mit unserem Stadtoberhaupt konform, dass sich das auch im vor uns liegenden Jahr nicht ändern wird. OB Kurz sagt dazu: „Die größte Herausforderung in diesem Jahr bleibt für uns auch im nächsten Jahr bestehen: Der Umgang mit der großen Zahl der Flüchtlinge.“ Da dieses Thema nach wie vor die Gemüter erhitzt, sind auch die Forderungen, wie man damit umgehen sollte, so unterschiedlich wie die Menschen, die sie vertreten. Da geht es – überspitzt – von „Grenzen dicht machen“ bis „Kuschelkurs“. Da allerdings in den allerwenigsten Situationen im Leben eine extreme Lösung die beste ist, plädiere ich dafür, einfach genau hinzuschauen.

Die Forderungen an die Politik, die Lage in den Griff zu bekommen, ist legitim. Jüngste Ereignisse werfen darauf noch einmal ein neuen, einen bösen Schatten. Ich meine: Straftaten wie jüngst am Mannheimer Wasserturm oder die unsäglichen Ereignisse in der Neujahrsnacht müssen mit aller Härte und Konsequenz verfolgt und geahndet werden. Wer glaubt, in einem vermeintlich rechtsfreien Raum tun und lassen zu können, was er will, muss mit allem Nachdruck eines Besseren belehrt werden. Vergessen wir darüber aber nicht, dass die allermeisten Menschen, die flüchten, flüchten müssen, Schutz und Zuflucht suchen. Und dabei Menschen sind und bleiben, wie der junge Iyad Saleh, über den wir in dieser Ausgabe berichten, wie er Kinderherzen in der Mannheimer LEA zum Leuchten brachte. Schauen wir also genau hin. Und lassen die extremen Lösungen einfach sein.

Nicolas Kranczoch

KOMPAKT

In eigener Sache

NECKARAU/LINDENHOF. Eine gute Zeitung hat Augen und Ohren vor Ort. Aus diesem Grund suchen die Neckarau-Almenhof-Nachrichten aktuell weitere freie Mitarbeiter für ihre Berichterstattung. Wer also schon einmal Block und Stift und eine Kamera in der Hand hatte, spannende Themen in spannenden Stadtteilen Mannheims und tolle Menschen kennen lernen will, kann sich melden unter n.kranczoch@sosmedien.de oder einfach anrufen unter 0172 71 42 577. *nco*

Fasnacht für Behinderte und Nichtbehinderte

NECKARAU. „Wir feiern Fasnacht mit behinderten und nichtbehinderten Menschen“, lädt die Gemeinde St. Jakobus Mannheim-Neckarau am Samstag, 30. Januar, von 14 bis 17 Uhr in das Jakobushaus in der Rheingoldstraße 9 (neben der katholischen Kirche) ein. Der Eintritt ist frei. „Wir freuen uns, wenn ihr verkleidet kommt“, laden die Organisatoren ein. Es gibt ein tolles Programm mit vielen Überraschungen. *nco*

Bürgerservice: Geänderte Öffnungszeiten

NECKARAU. Der Bürgerservice Neckarau hat am Fasnachtsdienstag, 9. Februar, vormittags von 8 bis 12 Uhr geöffnet und nicht wie üblicherweise an Dienstagen nachmittags. Alle anderen Stadtteilbürgerservices haben am Fasnachtsdienstag ebenfalls von 8 bis 12 Uhr geöffnet. *red*

Singen, lachen, fröhlich sein

NECKARAU/ALMENHOF/NIEDERFELD. Singen, lachen, fröhlich sein: Bereits seit vielen Jahren gibt es in der Neckarauer Volkshaus-Gaststätte (Rheingoldstraße 47) einen Seniorentreff der Stadt Mannheim. Der ist montags bis donnerstags mit Freizeitangeboten für ältere Mitbürger – auch mit Bingo und Tischspielen – von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Um 12 Uhr gibt es dort für einen geringen Unkostenbeitrag ein Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. Hierfür ist eine Anmeldung unter 0621 858178 erforderlich; unter dieser Nummer gibt es auch weitere Informationen. *nco*

GEHRINGS KOMMODE
Januar/Februar 2016
bis Februar Barbara Eckert-Stahl „Karikaturen und so“
Februar bis April Marianne Merz „Akte / Der Mensch wie Gott ihn schuf.“ Vernissage Fr. 19.2., 19 Uhr ab 20.30 Uhr Jazz-Band „Fake Five“
FR. 29.1. KABARETT Link Michel
SA. 30.1. BLUES Slip & Slide
FR. 5.2. ROCK&POP Willy & Poorboys
SA. 6.2. Dirndl- & Lederhosenparty
MO. 8.2. RoosBand am Ro(o)senmontag
DI. 9.2. Straßenfasching und Kehraus i.d. Kommode
MI. 10.2. (bitte reservieren) Herings Kommode trad. Heringsessen
FR.+SA. 12.-13.2. BLUES Paul Millns
FR. 19.2. JAZZ Fake Five
SA. 20.2. JAZZ Huub Dutch Duo
FR. 26.2. ROCK&POP Claus Eisenmann
SA. 27.2. KABARETT Hans-Peter Schwöbel
KabarettBluesJazzRock&PopSzene
Beginn jew. 20 Uhr • Einlass ab 19 Uhr
SCHULSTR. 82
68199 MANNHEIM-NECKARAU
T 0621 - 85 36 69 · F 85 36 51
www. gehrings-kommode.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Di.-Sa. 18-1 Uhr, So. + Mo. Ruhetag an Veranstaltungstagen 19-1 Uhr

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

... immer für Sie da!
RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH
☎ 0621 841 40 40
Friedrichstraße 13 a
68199 Mannheim
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

In guten Händen:

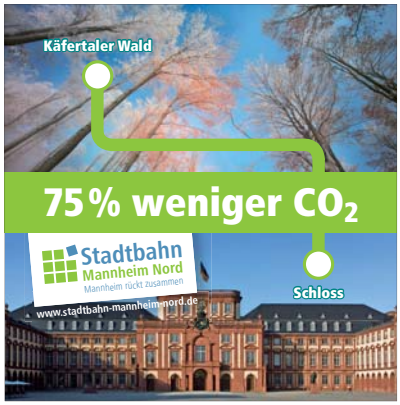
Foto: © Fotolia
- Ihre energiesparende Heizung
- Ihr Wohlfühlbad
- zuverlässiger Kundenservice

Weil es um Ihr Zuhause geht!
Partner für Qualität in Heizung & Bad
Altenbach
Dipl. Ing. (FH) Silvia Altenbach-Büttel
Luisenstraße 50
68199 Mannheim
Telefon: 06 21 / 85 72 78
info@gebr-altenbach.de
www.gebr-altenbach.de

Ihre Immobilienberaterin für Neckarau, Almenhof und Niederfeld
Ingeborg Kunz-Tobula
Bankfachwirtin (IHK)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

Infobüro: Rohrhofer Str. 55 in Mannheim
Fr. 15 – 17 Uhr sowie So. 14 – 16 Uhr
NCC Die Nr. 1 im Wohnbau
Eine Wohnung *am See*
Eine Lage, die begeistert – in einer Qualität, die überzeugt: NCC verwirklicht Eigentumswohnungen direkt am Ufer des Rheinauer Sees. Im KfW-70-Standard, mit 2 bis 5 Zimmern und 47 m² bis 218 m² Wohnfläche.
Fordern Sie jetzt Ihr persönliches Exposé an!
Kostenfreies Infotelefon 0800 670 80 80
www.ncc.de/am-rheinauer-see
NCC

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!



Baumpflege und Gartengestaltung
GOOS
· Pflanzung
· Pflege
· Fällung
· Gutachten
· Seilklettertechnik
· Kronensicherung
· Sturmschäden
Tel.: 06 21 / 8 61 96 76
Fax: 06 21 / 8 99 58 32
Mobil: 01 73 / 3 43 08 09
www.goos-baumpflege.de

PREMIUM LOUNGE
INTERIOR – GALERIE – GASTRONOMIE
Telefon 0621 / 39 18 71 58
Steubenstraße 44 · 68163 Mannheim
Montag-Dienstag 15-22 Uhr
Mittwoch-Samstag 11-22 Uhr
Sonn- und Feiertag geschlossen
Handgefertigte Pralinen Hausgemachte Kuchen und Torten
Am Valentinstag Sonntag, 14.2.2016 haben wir von 11-16 Uhr geöffnet
Ab sofort jeden Samstag Frühstück bis 15 Uhr

Badewanne raus – Dusche rein

so sind Sie für alle Eventualitäten im Leben, auch im hohen Alter, gerüstet.

Über 35 Jahre handwerkliche Qualität

Heinrich Decker

Heizung · Sanitär · Solaranlagen

Mannheim-Neckarau · Fischerstraße 37
Tel. 85 52 68 · Fax 8 62 38 57 · www.heinrich-decker.de

Neckarau wieder in Pilwe-Hand

Launige Schlüsselübergabe an die Narren

NECKARAU. Heftig gewehrt hat er sich nicht – kein Wunder – waren die Neckarauer Pilwe ja auch fast in Kompaniestärke angerückt, um Bürgerdienstleiter Walter McDavid den Schlüssel zu ent- und damit die Macht in Neckarau an sich zu reißen. Allerdings: Während unten vor dem Rathaus Fanfarenzug und Garden den Anspruch der Narren lautstark unterstrichen, diskutierten die beiden Protagonisten erstmal. Bis Pilwe-Präsident Rolf Braun seinem Gegenüber einwandfrei nachweisen konnte (allerdings erst auf einem Handyfoto), dass auf dem diesjährigen Orden sehr wohl ein prominenter Neckarauer gewürdigt wird: der Säulenheilige Nepomuk nämlich.

Aber dann ging es wieder ganz schnell, flugs wurde die Pilwe-Fahne am Rathausbalkon gehisst, und schon hatten die Narren den Amtsleiter samt Schlüssel entführt. Allerdings nur über die Straße. Denn dort – im St.-Jakobus-Saal – fand der offizielle Teil der Veranstaltung statt, bei dem Rolf Braun auch endlich den großen Schlüssel in Empfang nehmen konnte, der den Pilwe bis Aschermittwoch die Macht in Neckarau garantiert. Aber das war nicht alles: Als kleinen schelmischen Seitenhieb hatte McDavid, der sich selbst fasnachterische Tendenzen attestierte, zum Schlüssel quasi die Finanzschatulle des Stadtteils in Form einer kleinen, blauen Geldkassette mitgebracht. Inhalt: drei Cent, von denen er mit einem Augenzwinkern auch gleich noch einen wieder einkassierte: fürs Haushaltsstrukturprogramm. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Die Grüße des Mannheimer OB Dr. Peter Kurz, der zur gleichen Zeit im Rosengarten beim Neujahrsempfang der Stadt engagiert war, überbrachte Stadtrat Holger Schmid (ML), der die Gelegenheit nutzte, einen Blick zurück auf das vergangene Jahr („der neue Block neun, ich glaube, darauf sind alle Neckarauerinnen und Neckarauer richtig stolz: auf ihr GKM“) und auf kommende Entwicklungen zu werfen: „Sind wir gespannt, was sich nächstes Jahr tut“, so Schmid mit Blick auf das Neckarauer Strandbad. Zudem zitierte er aus der Rede des OB vom selben Tag, was den Neubau der Feuerwehrzentrale angeht: „Ein städtebaulicher Akzent und ein Meilenstein für unsere Stadt.“

Ohne viel Gegenwehr lässt sich Walter McDavid entführen.

„Kurz und knackig“ – wie die NAN bereits titelten – sei die Kampagne 2016, so Pilwe-Präsident Rolf Braun mit dem Rathausschlüssel in der Hand. Am Aschermittwoch (10. Februar) muss er die Macht schon wieder zurückgeben. Bis dahin gilt es allerdings noch bei der Prunksitzung (30. Januar, GKM), beim Kindermaskenball und Maskenball (6. Februar, St. Jakobus), beim Umzug am 7. Februar in Ludwigshafen und beim Zügl am 9. Februar in Neckarau kräftig Fasnacht zu feiern. Weitere Infos: www.die-pilwe.de. *nco*

Fast in Kompaniestärke waren die Pilwe vor dem Rathaus angerückt. Fotos: Kranczoch

BeneVit
Lebensqualität im Alter

Unser Auftrag, Ihre Zukunft!

Für unser

Haus am Park in Mannheim

suchen wir eine (m/w):

Hauswirtschaftsleitung

Voraussetzungen:
Hauswirtschaftlicher Betriebsleiter (m/w), Ingenieur für Lebensmittel, Ernährung und Hygiene (m/w), Oecotrophologe (m/w) oder eine vergleichbare Ausbildung sowie mindestens zweijährige Berufs- bzw. Leitungserfahrung in einer Pflegeeinrichtung. Betriebswirtschaftliche Qualifikationen sind von Vorteil.

Überzeugen Sie sich vom BeneVit-Hausgemeinschaftskonzept. Erleben Sie was für uns Altenpflege bedeutet.

www.benevit.net

Bewerbung: & Infos: BeneVit Holding GmbH
Grasshoppersstraße 21, 72116 Mössingen
Tel: 07473 - 94864-23 - bewerbung@benevit.net

„Solidarität und Barmherzigkeit als Rüstzeug für die Herausforderungen der Gegenwart“

Neujahrsempfang des Katholischen Stadtdekanats mit einhelliger Botschaft

MANNHEIM. Beim Neujahrsempfang im Katholischen Stadtdekanat Mannheim hatten Dekan Karl Jung, Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim Christian Specht und der evangelische Dekan Ralph Hartmann eine gemeinsame Botschaft: Solidarität und Barmherzigkeit sind keine Zeichen der Schwäche. Sie sind nicht Verleugnung der eigenen Werte und kulturellen Identität, sondern sind Rüstzeug und Fundament, um die aktuellen gesellschaftspolitischen Herausforderungen bestehen zu können, die sich aus den nicht abreißenden Flüchtlingsströmen, den Ereignissen in der Silvesternacht, Tendenzen, die den Rechtsstaat in Frage stellen und immer neuen Terror-Anschlägen ergeben.

Zum diesjährigen Neujahrsempfang waren rund 300 Menschen, darunter zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft, in den Ignatiussaal an der Jesuitenkirche gekommen. Sie alle pflichteten dem Gastgeber bei, dass es aktuell – wenngleich unbequem – wichtig sei, „immer wieder in sich zu gehen und das Leben als Geschenk zu begreifen“. Daraus erwüchsen so viel Dankbarkeit, Respekt und Wertschätzung. Oder wie es Jungs Amtskollege Hartmann formulierte: „Man muss sich vergewissern, dass das innere Koordinatensystem stimmt.“ Denn „das äußere Koordinatensystem hat sich verschoben und sorgt mancherorts für Orientierungslosigkeit“.

Gerade mit Blick auf die in Mannheim aufgenommenen Flüchtlinge hob der Erste Bürgermeister den Einsatz der Kirchenvertreter mit ihrem Patenschaftsprogramm, den christlichen Hilfsdiensten und den zahllosen Ehrenamtlichen in den Aufnahmestellen und darüber hinaus als großartige Solidaritätsleistung hervor. „Wir alle haben unsere eigene Fähigkeit zur Nächstenliebe unterschätzt“, so Specht. Es sei also auch in dieser Hinsicht immer wieder wichtig, in sich zu gehen, „damit wir nicht vergessen, dass wir die besten Voraussetzungen mitbringen“.

Gute Voraussetzungen zur Gestaltung einer Stadtgesellschaft der Toleranz, der Achtung und des Miteinanders hat Mannheim auch mit Blick auf die Zusammenarbeit der Religionen, betonte Jung und maß der Ökumene wie dem interreligiösen Dialog, wie er im Forum der Religionen Mannheim bestehe, einen unschätzbaren Wert zu. Er dankte den muslimischen Vertretern für ihre klaren Worte nach den Anschlägen in Paris: „Terror kann nie im Namen Gottes geschehen! Gott ist Friede, Gott ist Barmherzigkeit!“

Solche bewussten Gemeinsamkeiten im gegenseitigen Verständnis seien die Basis dafür, Unterschiede zu überwinden, pflichtete auch der evangelische Dekan bei. Dass Religionen gerade in diesen konfliktbeladenen Zeiten als Partner der politisch Verantwortlichen aktiv werden, sei vor diesem Hintergrund doppelt wichtig, so Jung. „Wir alle stehen zu unserer Verantwortung als Christen, in der Gesellschaft Barmherzigkeit, Toleranz und respektvolles Miteinander spürbar werden zu lassen.“ Beispiel hierfür sei die in Kürze erfolgende Einrichtung eines gemeinsamen interreligiösen Gebetsraums in der Flüchtlingsunterkunft Benjamin Franklin Village.

Die lebendige Ökumene bezeichnete der 2015 neu in das Amt des Dekanatsratsvorsitzenden gewählte Hansheinrich Beha auch als Kraftquelle, wenn es um innerkirchliche Herausforderungen wie Kirchenaustritte gehe. Kraft entspringe auch dem Humor, so Hartmann, der als Geschenke das Breitband-Theologikum „Lutherol“ an kirchliche Mitstreiter und Stadtvertreter verteilte.

Dass es für kirchliche wie gesellschaftliche Themenfelder keine Altersgrenzen gibt, zeigte sich beim Benefizkonzert des Ursulinen-Gymnasiums für Flüchtlinge Ende 2015, bei dem der Siebtklässler Paul Kim seine Komposition „City at Night“ erstmals vorgestellt hatte. Diese war auch beim Neujahrsempfang zu hören. Der junge Pianist musizierte mit seiner Lehrerin Petra Stegmeier (Violine) und Seoyeon Hong (Violoncello). Eingeleitet und abgerundet wurde der Empfang durch den Gesang von Andreja Savic (Mezzosopran), am Flügel begleitet von Tobias Breitner. Die Gäste nahmen zudem den Segen der Sternsinger aus der Kirchengemeinde Mannheim Neckarstadt mit nach Hause. *schu/nco*

Im Zeichen von Solidarität und Barmherzigkeit: Dekan Ralph Hartmann, Dekan Karl Jung, Christian Specht und Hansheinrich Beha. Foto: Kranczoch

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung

Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister

24h Notdienst | Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834

www.glaserei-bleibinhaus.de

Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

seit 1948 **GYSIN** FLIESENVERLEGUNG IHR MEISTERBETRIEB

Ihr kompetenter Partner für Modernisierung Fliesenverlegung in hoher Qualität.

68199 Mannheim • Angelstraße 42
www.fliesen-gysin.de (0621) 85 13 43

Alles für den Schul- und Bürobedarf!

Papier-Gross

Jetzt schon vormerken! Schulranzen Party

am Samstag **27.2.2016 ab 14.00 Uhr**
im Saal der **St. Jakobus Gemeinde Ma-Neckarau**
Nähere Angaben in der NAN Ausgabe 26.02.16

Inh.: B. Gross-Böhl
Schreibwaren · Bürobedarf
Friedrichstraße 9 · 68199 Mannheim-Neckarau
Tel. 8 41 33 66 · Fax 8 41 33 68
e-mail: schreibwaren@papier-gross.de · www.papier-gross.de

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile

RAPP THOMAS Schlosserei STAHL- UND METALLBAU

- Treppenkonstruktionen
- Stahlkonstruktionen aller Art
- Gitterroste und Podeste
- Terrassengeländer - Zäune
- Fenster - Fenstergitter
- Gittertore - Türen - Tore
- Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
- Sectionaltore
- Schließanlagen

Bohnenbergerstraße 8 • 68219 Mannheim • Tel. (0621)85 14 11
Fax 85 81 79 • www.rapp-metallbau.de

Viel Engagement ohne große Worte

GDS-Vorsitzender Bernd Schwinn ist in Stadt, Land und bundesweit aktiv

NECKARAU. Handeln statt reden ist seine Devise, und dabei stellt er seine Person nie in den Vordergrund, sondern setzt auf Teamarbeit. So bezog Bernd Schwinn bei der Auszeichnung des Vereins Geschichte Alt-Neckarau als „Neckarauer Persönlichkeit des Jahres“ in seinen Dankesworten seine Mitstreiter in das Lob mit ein. Die NAN nehmen diese Ehrung zum Anlass, das vielfältige Wirken dieses ebenso zurückgenommenen wie verdienstvollen Neckarauers zu beleuchten, den viele Leser zwar als Kopf der GDS kennen, doch über seine weiteren aktuellen und früheren Aktivitäten wenig wissen.

Die folgende Darstellung aller Aktivitäten und Ehrenämter erhebt in ihrer Fülle keinen Anspruch auf Vollständigkeit: Seit mehr als 20 Jahren ist Bernd Schwinn Mitglied der Gemeinschaft der Selbständigen (GDS), war zwölf Jahre lang dort im Vorstand tätig und steht seit 2010 an deren Spitze. Daneben fand und findet der Inhaber eines Reisebüros in der Neckarauer Rheingoldstraße mit Filiale in Rheinau noch Zeit, während der letzten 30 Jahre als Vorsitzender des Personalrats der amerikanischen Streitkräfte in Heidelberg, als Bundesvorsitzender der Solidaritätsjugend Deutschland, als Präsident des Rad- und Kraftfahrerbundes Solidarität und als stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Bundesjugendrings ehrenamtlich aktiv zu sein. Als Schöffe beim Amtsgericht und Landgericht Mannheim war er ebenso tätig wie als Mitglied des Deutschlandfunk-Rundfunkrates in Köln.

Für die Interessen seines Berufsstands setzt sich Schwinn seit zehn Jahren als Mitglied des fünfköpfigen Franchise-Beirats von Reiseland ein, der 180 Franchise-Büros in Deutschland vertritt und dessen Vorsitzender er bis 2015 war.

In der SPD, der er seit 1976 angehört, war Schwinn im Ortsverein Rheinau Schriftführer, später Beisitzer und saß zehn Jahre im Bezirksbeirat. Seit 2000 Mitglied im Landesvorstand der Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen, ist er seit 2012 deren Vorsitzender sowie beratendes Landesvorstandsmitglied der SPD Baden-Württemberg und auf lokaler Ebene bis vor kurzem Kassierer des Fördervereins der Stadtbibliothek Mannheim.

Drei Viertel seiner knappen Freizeit verschlingen seine Ehrenämter, für die er auch auswärtige Termine wie zum Beispiel Landesvorstandssitzungen in Stuttgart nicht scheut.

Trotzdem übt Schwinn die übernommenen Aufgaben mit Akribie und Freude aus, denn es liegt ihm daran, dazu beizutragen, die Welt gerechter zu machen. „Es ist schön, zu spüren, dass man etwas bewegen kann“. Für sein vielfältiges Engagement wurde er 2006 mit der Willy-Brandt-Medaille und 2008 sogar mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Dieser bemerkenswerte Lebensweg begann 1956 an der Grenze zwischen Neckarau und Lindenhof in der Speyerer Straße; nach dem Besuch der Rheinau Hauptschule folgte 1971 eine Ausbildung zum Industriekaufmann. 1977 besuchte Schwinn das State Junior College in Alabama, studierte dort an der State University, anschließend an der Boston University und erwarb 1981 mit dem „Bachelor of Science“ sowie 1983 dem „Master of Science in Business Administration“ zwei akademische Abschlüsse. Zurück in Deutschland, war er kurze Zeit als nebenberuflicher Privatdozent für Marketing an der Schiller International University Heidelberg tätig, bevor er 1990 als selbständiger Unternehmer zu seinen Wurzeln in Neckarau zurückkehrte. *cm*

GDS-Vorsitzender Bernd Schwinn ist „eingeborener“ Neckarauer. Foto: zg/Schwinn

Die Herausforderung Sportabzeichen

Verleihung beim TV 1884 an junge und ältere Sportbegeisterte

Mehrere Familien absolvierten auch in diesem Jahr gemeinsam das Sportabzeichen. Foto: TV 1884

NECKARAU. Wie am Ende jedes Jahres ist die Verleihung des Deutschen Sportabzeichens ein besonderer Termin beim TV 1884. Dazu wurden die neuen Träger im Vereinsheim am Baloghweg von Übungsleiter Karlheinz Zimmermann begrüßt, der bedauerte, erstmals in der Vereinsgeschichte viele leere Stühle zu sehen. Dennoch wurde die Veranstaltung für die Anwesenden als ein besonderer Ehrentag gestaltet, hatten sich diese doch nach ausdauerndem Training diese Ehrung verdient.

Die Zahl der erworbenen Abzeichen schwanke von Jahr zu Jahr, erläuterte Zimmermann und zeigte sich erfreut über die stattliche Zahl von 115 zu verleihenden Abzeichen für das Jahr 2015, davon 59 an männliche und 56 an weibliche Absolventen. Die Quote der Erwachsenen bleibe somit recht konstant, während die Zahl der mit dem Sportabzeichen geehrten Jugendlichen früher sehr viel höher gewesen sei, führte Zimmermann aus.

Im Anschluss wurde jedem einzelnen Sportler seine Urkunde überreicht mit dem Wunsch, dass dieser Erfolg ihm Ansporn sei, sich auch im nächsten Jahr mit gleichen oder besseren Leistungen sportlich zu betätigen, um erneut das Sportabzeichen zu erwerben. *pm/red*

GLÜCKSTEIN V
LINDENHOF

ERÖFFNUNG
des Beratungs-Pavillons und
VORSTELLUNG
des Neubauvorhabens am Sa., den 6. Februar 2016,
von 10:00 bis 15:00 Uhr
VORTRAGSZEITEN
11:00 und 14:00 Uhr
TREFFPUNKT
Beratungs-Pavillon Lindenhofstraße/
Ecke Glücksteinallee, 68163 Mannheim

Wir bitten um telefonische Anmeldung bis 02.02.2016
und freuen uns auf Ihren Besuch!
Tel. 06 21/86 07-255
www.GlucksteinV.de | info@GlucksteinV.de

DIRINGER & SCHEIDEL
WOHN- UND GEWERBEBAU GMBH
Wilhelm-Wundt-Straße 19
68199 Mannheim
www.dus.de
D&S

Fünf Mal fünf Geschosse mit weicher Kante

Grundstückbebauung im Glücksteinquartier Lindenhof

LINDENHOF. Nördlich des Hanns-Glückstein-Parks realisiert die Diringer&Scheidel Wohnbau GmbH aktuell das neue Wohnprojekt „Glückstein V“. Die Stadt hat der Firma das 8.885 Quadratmeter große Wohnungsbaugrundstück im Glückstein-Quartier im vergangenen Jahr verkauft. Es entstehen fünf fünfgeschossige Stadthäuser mit insgesamt rund 98 Wohnungen. Geplant sind sowohl Eigentums- als auch Mietwohnungen unterschiedlicher Größe. 136 Tiefgaragenstellplätze gehören ebenfalls zum Neubauprojekt.

„Die geplanten Neubauten verfolgen einen hohen gestalterischen Anspruch und schaffen ein Angebot an Wohnungen im Quartier, das es so bisher nicht gab“, sagt Baubürgermeister Lothar Quast. Das Planungskonzept stammt von dem Architekturbüro Blocher Blocher Partners aus Stuttgart/Mannheim und wurde von der städtischen Jury im vergangenen Jahr in einem anonymen Investoren-Bieterwettbewerb mit dem ersten Rang ausgezeichnet. „Bei der Auswahl ist eine hohe Qualität von Städtebau und Architektur und eine optimale Integration in den angrenzenden Hanns-Glückstein-Park wichtig gewesen“, erklärt Quast. Zehn Bieter beteiligten sich an dem Wettbewerb und reichten jeweils eine Entwurfsplanung für die Architektur der Stadthäuser und ein Kaufpreisangebot für das Grundstück ein.

Die fünf Häuser werden individuell gestaltet, haben aber eine gemeinsame Architektursprache, wie die Stadt mitteilt. Die Klinkerfassaden variieren in verschiedenen Brauntönen. Die in ihrer Grundform polygonal angelegten Gebäude formen zum Park hin eine „weiche Kante“. Sie werden so angeordnet, dass ein breiter öffentlicher Übergang zwischen dem Hanns-Glückstein-Park und dem denkmalgeschützten Lokschuppen-Ensemble frei bleibt.

„Die Nachfrage nach Wohnraum im Lindenhof und nahe am Hauptbahnhof und an der Innenstadt ist sehr hoch“, sagt Ottmar Schmitt, Leiter der mit der Vermarktung der Baugrundstücke beauftragten Projektkoordination Glückstein-Quartier. „Damit so zügig wie möglich mit dem Bau begonnen werden konnte, hat die Stadt der Firma Diringer&Scheidel bereits im Herbst 2015 eine Teilbaugenehmigung für den Aushub der Baugrube erteilt“, erklärt Schmitt. Ende 2017 sollen die Häuser komplett fertiggestellt sein.

Der angrenzende Hanns-Glückstein-Park wird 2016 neu gestaltet und deutlich vergrößert von heute 12.000 auf 20.000 Quadratmeter. Er wird auch einen neuen Kinderspielplatz erhalten. *zg/red/nco*

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Patientenforum Diako InForm

Vortrag:
Dienstag, 23. Februar 2016, 18.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Gesteigerte Lebensqualität durch künstlichen Gelenkersatz!“

Dr. Peter Schütz,
Arzt für Spezielle orthopädische Chirurgie, Mannheim

Diakonissen
Ein guter Zeugnis seit 1860
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1
www.diakonissen.de

Winterpreise auf Kassetten-Markisen
Markisen – Komfort in seiner schönsten Form

weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de
Komfort Partner
Eildienst für Rollladen- u. Jalousien-Reparaturen

seit 1931
„Die Fenster sind des Hauses Augen; der Fachmann sorgt, dass sie was taugen“
Schreinerei · Glaserei
Fensterbau · Wintergärten
LÖBS & KARG
68199 MA-Neckarau · Schulstr. 42 · ✆ 85 17 21
www.loebs-und-karg.de

Neckarauer Waldweg 26
68199 Mannheim
Fon: 0621/8 61 93 01
AT
MEISTERBETRIEB ANDREAS THUM
Heizung und Sanitär
Bäder und Küchen für ältere und behinderte Menschen
Wartungsarbeiten an Öl-, Gas- und Fernwärmeanlagen
Notdienst
WÄRME UND WASSER IN BESTEN HÄNDEN

GRAUS REINHARDT
Meisterbetrieb
Kleine Straße 6
68199 Mannheim
Telefon 06 21/85 85 99
Telefax 06 21/85 85 89
E-Mail:info@graus.de
Notruf (24 Std. Service) 0621/85 85 82
Elektroinstallationen
Warmwasser
Instabus EIB/KNX
Beleuchtungen
Planungen
Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sprechanlagen
Überwachungsanlagen
Solaranlagen
Antennenanlagen
24 Std. Notdienst

Mehr als nur Pflege daheim
RADISCH-NEUBERT
PFLEGEDIENST
☎ 0 621 - 85 83 77
Qualitätsauszeichnung mit Note 1,0
Mobiler ambulanter Pflegedienst im Rhein-Neckar-Kreis
Mehr als nur Pflege daheim bedeutet für uns:
• professionelle Beratung
• erforderliche Pflege im Rahmen der Alltagsbewältigung
• medizinische Versorgung
Unsere Schwerpunkte:
1. Wundversorgung nach Kriterien des Wundmanagements
2. Schlaganfallpatienten nach dem Konzept von Bobath
3. Patienten mit neurologischen Erkrankungen nach der basalen Stimulation
4. stundenweise Demenzbetreuung
www.radisch-neubert.de • E-Mail: radisch-neubert@web.de

Bernd Mattler
40 Jahre
- Sanitär - Gas - Wasser - Installation -
- Badrenovierung - Rohrreinigung -
- Gas - Etagenheizung - Kundendienst -
Fischerstraße 1 a · 68199 Mannheim
Tel. 0621/ 85 64 57 · Fax 0621/85 64 60
Mitglied der Sanitärinnung

Hans Peter RUFF Raumdesign
Farben - Tapeten - Bodenbeläge
vormals Klein u. Ruff, Friedrichstraße
Neckarauer Waldweg 71 68199 Ma.-Neckarau
Telefon (0621) 85 16 44 Telefax (06 21)8 61 99 46
Geschäftszeiten nach Vereinbarung
Ausführung sämtlicher Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten.

Flüchtlinge – das große Thema

Großes ehrenamtliches Engagement bei der Flüchtlingshilfe

Zahlreiche Interessierte waren gekommen, um Daphne Hadjiandreou-Boll bei ihren Ausführungen zur Flüchtlingshilfe zu hören. Fotos: oh

NECKARAU. Das Interesse war so groß, dass im Versammlungsraum des Neckarauer Volkshauses die Tische hinaus- und stattdessen immer neue Stühle hereingetragen werden mussten. Eingeladen hatten Stadträtin Marianne Bade sowie die Bezirksbeiräte Dr. Bernhard Boll, Klaus Hesse und Mathias Kohler vom SPD-Ortsverein Neckarau, Almenhof & Niederfeld. Das Thema konnte aktueller und brisanter nicht sein: „Flüchtlinge in Mannheim, die aktuelle Situation und die Herausforderungen für die Stadtgesellschaft. Welche Hilfe brauchen unbegleitete minderjährige Flüchtlinge?“ Der große Andrang mit über 120 Besucherinnen und Besuchern zeigte, wie das Thema „Flüchtlinge“ die Menschen beschäftigt. Das betonte auch Ortsvereins-Vorsitzender Mathias Kohler bei seiner Begrüßung.

Er wies darauf hin, dass das für Mannheim seit Jahrhunderten historisch prägende Thema der Zuwanderung eine neue Dimension bekommen habe, zunächst durch die Zuwanderungen aus Rumänien und Bulgarien, aktuell durch die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Unterbringung vieler Menschen, die auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung in ihren Heimatländern sind. Die Welle der Hilfsbereitschaft gerade auch in Mannheim sei enorm. Diese Hilfsbereitschaft gäbe die Chance, „dass wir uns als Gesellschaft schneller als in der Vergangenheit unmittelbar Menschen zuwenden und ihnen damit einen Weg zu unseren Werten eröffnen“.

Daphne Hadjiandreou-Boll, Beauftragte der Stadt Mannheim zur Koordination der Flüchtlingshilfe, gab einen Überblick über die augenblickliche Situation, die sich allerdings täglich ändere. Es sei mit dem Land eine Obergrenze von 12.000 Flüchtlingen vereinbart worden. Die Störfall-Verordnung lasse eine höhere Zahl ohne Aufstockung von Polizei und Feuerwehr nicht zu. Allerdings sei die Zuweisung Sache des Landes und die Gebäude in den ehemaligen amerikanischen Kasernengeländen seien hauptsächlich noch im Besitz des Bundes. Die Stadt könne nur unterstützend tätig werden. Und das tut sie auch. Zurzeit seien 35 städtische Mitarbeiter bei Registrierung, Versorgung und Betreuung behilflich. Das Service-Center der Stadt sei mit sechs bis acht Personen ausgestattet. In den Kasernengebäuden Benjamin-Franklin-Village sind zurzeit 9.000 Flüchtlinge untergebracht, in Spinelli 2.000 und in Hammonds 1.000. Dazu kommen 750 Plätze in der Landes-Erstaufnahme-Stelle (LEA) in der Industriestraße. Mit Übersichts-Schautafeln schilderte Hadjiandreou-Boll den Weg der Flüchtlinge von der Ankunft und Registrierung bis zur offiziellen Anerkennung als Asylsuchende. Die Aufenthaltsdauer in den Erstaufnahme-Einrichtungen in Mannheim betrage im Durchschnitt sechs Monate, das ganze Verfahren dauere allerdings länger.

Die Flüchtlingsbeauftragte der Stadt lobte den Einsatz aller Hilfsorganisationen und freiwilligen Helfer, die bis an die Grenze ihrer Möglichkeiten gingen. Hilfe aus der Bevölkerung sei willkommen, aber auch Kleiderspenden angesichts der kommenden kalten Jahreszeit. Interessierte können sich im Internet unter fluechtlinge@mannheim.de informieren.

Ulrike Brors, Bereichsleiterin Beschäftigung und Soziale Arbeit des Internationalen Bundes für soziale Arbeit (IB), schilderte ihre Tätigkeit in den Notaufnahme-Einrichtungen für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge. Der IB wurde damit vom Jugendamt der Stadt Mannheim beauftragt. 102 Jugendliche werden vom IB betreut, davon 70 in der Neckarauer Franz-Grashof-Straße. Insgesamt befinden sich etwa 300 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in verschiedenen Mannheimer Jugendhilfeeinrichtungen. Die jungen Menschen hätten Schweres hinter sich. Eine 24-Stunden-Betreuung sei notwendig. Während des Tages lernten die jungen Leute Deutsch, treiben Sport oder haben andere Beschäftigungen. Sie seien hoch motiviert. Natürlich gebe es auch Probleme, kein Wunder angesichts der Traumatisierung.

Bei der anschließenden lebhaften Diskussion ging es vor allem um die Frage, wie den Flüchtlingen geholfen werden könne. Eine spontane Aktion stellte die Waldorfschule vor, die in ihren Räumen Deutsch-Kurse anbietet. Das Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium will sich anschließen. Klar wurde auch, dass Hilfe herausfordernd sein kann. Wer nette Kinder mit großen Augen erwarte, werde wohl enttäuscht – so die Referentinnen. Es gehe zum Beispiel um Begleitung zu Behörden oder Ärzten, mit Wartezeiten. Außerdem seien intensive persönliche Bindungen wegen der kurzen Verweildauer der Flüchtlinge kaum möglich.

Eine Mitarbeiterin des Jugendamtes wies auf die enorme personelle Belastung hin, weil alle unbegleiteten Jugendlichen einen Vormund brauchen, der durch das Familiengericht zugewiesen wird. Und noch eine Information brachte der Abend: Kamen bisher rund 85 Prozent jüngere, alleinstehende Männer, sind es jetzt mehr Familien. Wohl ein Ergebnis der Diskussion um den Familien-Nachzug. *zg/red/nco*

Stabat Mater erklingt in der Matthäuskirche

Werk von Antonín Dvořák in Neckarau zu hören

NECKARAU. Nach dem letztjährigen Erfolg veranstaltet die Matthäusgemeinde Neckarau nun ein weiteres Konzert in Kooperation mit dem Chor der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG-Chor) Heidelberg. Am Samstag, 30. Januar, 19.30 Uhr, kommt das Werk „Stabat Mater“ von Antonín Dvořák zur Aufführung. Unter der Leitung von Xaver Detzel musiziert der rund 100-köpfige ESG-Chor zusammen mit dem Orchester der Peterskirche Heidelberg und den Gesangssolisten Julika Birke (Sopran), Annerose Hummel (Alt), Thomas Jakobs (Tenor) sowie Peter Maruhn (Bass).

„Stabat Mater dolorosa …“ – „Es stand die Mutter schmerzerfüllt …“ so erklingen vorerst zaghaft die ersten Worte des Werks, welches die Leiden Marias am Tod ihres Sohnes besingt. Die textliche Grundlage bildet ein mittelalterliches Gedicht, zu dem Dvořák 1867 nach mehreren persönlichen Schicksalsschlägen die Musik komponierte. Das Werk aus der Romantik nimmt den Zuhörer mit in eine Woge der Empfindung, getragen durch eine atemberaubende Dynamik sowie Dvořáks Verflechtung der einzelnen Stimmen und seine vorwärts drängende Harmonik innerhalb des Stückes.

Die Matthäusgemeinde lädt zusammen mit dem ESG-Chor zu diesem besonderen Konzert ein. Karten zu 16 Euro (ermäßigt elf Euro) im Pfarramt der Matthäusgemeinde sowie an der Abendkasse.

Dvořák: Stabat Mater, Samstag, 30. Januar, 19.30 Uhr, Matthäuskirche Mannheim-Neckarau, ESG-Chor Heidelberg, Orchester der Peterskirche Heidelberg, Julika Birke (Sopran), Annerose Hummel (Alt), Thomas Jakobs (Tenor), Peter Maruhn (Bass), Leitung: Xaver Detzel. *zg/red/nco*

PAULAS WELT

Paradiesischer Start ins neue Jahr

Hola, mis amigos,
jetzt wünsche ich euch schon zum vierten Mal „felicidad y salud“ – Glück und Gesundheit – zum Jahresbeginn. Denn so lange bin ich jetzt bei Padrona. Ich hoffe, ihr habt das neue Jahr genauso gut begonnen wie ich, was ich mir aber – perdón – nicht vorstellen kann, denn im Gegensatz zu den Vorjahren erlebte ich mit Padrona und unseren Freundinnen, meiner Vierbeiner-Namensschwester Paula und ihrer Padrona, einen Jahresbeginn im Paradies im Nachbarland. Ihr glaubt jetzt, ich übertreibe, aber es war so, obwohl ich einen Tag brauchte, um mich an die fremde Behausung und Umgebung zu gewöhnen. Aber nach einer ersten unruhigen Nacht begann ich, die sagenhafte Ruhe zu genießen. Mitten im Wald hörte man nur die unendliche Stille der Nacht. Beim Morgen-Gassi erwartete uns eine Idylle mit kleinem Weiher und viel Natur. Toll fanden wir beiden Vierbeiner, dass wir zu allen Mahlzeiten eingeladen waren, da schmeckte es den Padronas gleich doppelt so gut, zumal wir in puncto Benehmen unser Bestes gaben. Auch wenn Paula2 mal fast unauffällig vom Buffettisch ein Brot mitgehen ließ und ich mir nicht verkneifen konnte, manchmal am Nachbartisch wegen einer milden Gabe vorzusprechen. Aber das sah man uns und den zeitweise acht Vierbeinern in der Auberge gern nach, und so fühlten wir uns dort immer pudelwohler.

Am letzten Tag des Jahres wurde allen Gästen ein tolles Menu de Réveillon serviert, das wir alle sehr genossen. Es war fast Mitternacht, als wir zu einem letzten Kurz-Gassi nach draußen gingen, da hatte ich meine Angst fast vergessen. Da – auf einmal ein einzelner Böller vom wenige Kilometer entfernten Dorf. Ich schreckte auf und zog mit aller Kraft zurück, so dass Padrona alle Mühe hatte, mich zu halten, während Paula2 sehr entspannt umherlief. Im Zimmer angekommen, beruhigte ich mich aber schnell, denn obwohl viele Hotelgäste draußen waren, wurde kein einziger Böller abgefeuert – wirklich paradiesisch!

Jetzt sind wir wieder zu Hause, und man wird sehen, was das neue Jahr bringt. Ich wünsche mir jetzt schon, dass wir nächstes Jahr wieder hinfahren ins paradiesische Nachbarland, in dem man statt Raketen kulinarische Feuerwerke zündet, meint **eure Paula**

ZURÜCKGEBLÄTTERT

Gardenvorstellung der Pilwe mit Rindfleischessen hat lange Tradition

Die Vorstellung der Garden vor der neuen Kampagne hat bei den Neckarauer „Pilwe“ nach wie vor einen hohen Stellenwert. So können Stoppelhopser, Jugend-, Junioren- und Funkengarde, Tanzmariechen und Fanfarenzug zeigen, was sie für ihre Auftritte einstudiert haben. Dazu laden die Pilwe seit langem – bis vor drei Jahren im Januar, seither wegen Terminhäufung bereits im Dezember – Mitglieder und Gäste, Politiker und Honoratioren ins Casino des GKM ein. So auch vor 10 Jahren, als die Kapelle „Top Two“ von Anfang an für Stimmung im Saal sorgte. Auch die damalige Stadtprinzessin Tanja I. von der Fröhlich Pfalz schaute bei den Pilwe vorbei und ließ sich die köstliche Rindfleischmahlzeit aus der GKM-Küche schmecken, die zur Gardenvorstellung bei den Pilwe quasi organisch dazugehört.

Danach stellten sich die einzelnen Formationen vor, die durch akrobatische Höchstleistungen, insbesondere der Funkenmariechen, beeindruckten. Niedlich waren die drei- bis fünfjährigen Stoppelhopser als kuschelige Dschungeltiere; Mut und Körperbeherrschung bewiesen die Elferratsfrauen, die sich als holländische Meisjes mit echten (unbequemen) Holzschuhen anmutig mit ihren Burschen im Tanz drehten. Viel zu lachen gab es beim Schautanz der Elferräte, die in der Welt der Biene Maja als bunte Insekten über die Bühne wirbelten, tanzten, summten und brummten.

Ein besonderes Highlight war eine eingestreute Bütt in einmaliger Besetzung, bei der kein Auge trocken blieb: Die erste Stadtprinzessin der Pilwe, Ursel Eirich, die dieses Jahr ihr 50-jähriges Prinzessinnen-Jubiläum feiern kann, plauderte im gereimt-heiteren Zwiegespräch unter dem Motto „Einmal Prinzessin, immer Prinzessin“ mit ihrer Duo-Partnerin, dem damaligen Tanzmariechen Erika Schmalz, über die schöne Zeit als Lieblichkeit vor 40 Jahren. Beim hoheitlichen Befehl „Tanz!“ legte das in die Jahre gekommene Tanzmariechen einen eindrucksvollen Solo-Gardetanz inklusive Spagat aufs Parkett. Eine Sternstunde vor den Ehrungen treuer Mitglieder, die auch heute noch bei keiner Gardenvorstellung fehlen. *cm*

Legendäre Bütt: Ursel I., erste Stadtprinzessin der Pilwe (r.) und ihr Tanzmariechen Erika Schmalz, heute Chefin des AWO-Seniorenballetts. Foto: Meixner

Leben zwischen Launen und Lasagne

Premiere: Sonntagseinladung für Bedürftige im Islamischen Kulturzentrum

NECKARAU. Nur einen Steinwurf entfernt gibt es im Fastfoodtempel einen Burger für einen Euro. Doch gleich nebenan in der Neonstraße wird groß aufgefahren, und frisch gekocht ist es auch noch. Kostenlos. Dementsprechend groß ist der Ansturm, was allerdings im Laufe der nächsten Stunde etwas problematisch werden wird. Aber der Reihe nach.

Punkt zwölf Uhr haben sich die Türen des Islamischen Kulturzentrums Bosnien-Herzegovina in Mannheim-Neckarau geöffnet, denn die Mitglieder des Vereins haben im Rahmen der sogenannten Sonntagseinladungen Bedürftige und Obdachlose zu Tisch gebeten. Ein Novum in der 20-jährigen Geschichte der Veranstaltung, die bisher von katholischen und evangelischen Kirchengemeinden getragen und gestemmt wurde. Und entgegen verstreuten Vorurteilen im Vorfeld (mancher kam nicht, weil er dachte, es gebe nur Lammfleisch) hatten die freiwilligen Helfer wie für Freunde der Familie aufgefahren. Eine Auswahl: Gulasch, Cevapcici, Lasagne, zwei verschiedene Arten Nudeln, vier Eintöpfe mit Fleisch, Sauerkraut, Frikadellen, Kartoffelpüree, Würstchen sowie selbst gebackenes Brot. Später wird es Kaffee und ebenfalls selbst gebackenen Kuchen geben. „Wir kochen immer mehr“, nennt das augenzwinkernd Kemal Hodzic, Mitglied im Vorstand des Islamischen Kulturzentrums. Und fügt hinzu: „Ich persönlich kann es nicht leiden, wenn Essen weggeworfen werden muss.“

Muss es nicht. In Windeseile wird das Buffet von den fleißigen, freiwilligen und vor allem flinken Helfern immer wieder aufgefüllt und doch fühlt sich mancher benachteiligt: „Der Letzte, der kommt, soll doch auch noch was haben“, kritisiert ein bärtiger Gast. Doch das Problem der vermeintlichen Fehlorganisation ist schnell erkannt: Bei „Selbstbedienung“ am Buffet ist offensichtlich schnell vieles alle. „Es sind immer welche dabei, die schon ihre Tupperschüsseln dabei haben“, bringt es Petra Hainke, Leiterin des Pfarrbüros St. Sebastian aus der Mannheimer Neckarstadt, die bereits seit über sechs Jahren Sonntagseinladungen organisiert, auf den Punkt. „Mit dem Ansturm haben wir so nicht gerechnet. Beim nächsten Mal wissen wir das“, sagt dazu Kemal Hodzic.

Was bleibt: Eine Premiere der Sonntagseinladungen im Islamischen Kulturzentrum, rund 150 satte und am Ende doch zufriedene Gäste, eine tolle, schweißtreibende und aufopferungsvolle Leistung der sieben freiwilligen Helfer rund um Emiz und Fatime Mrkali (die für die gute Sache übrigens alle auf ihr 13-Uhr-Gebet in der Moschee nebenan verzichtet haben) und die Erkenntnis, dass man immer noch was besser machen kann. Unterm Strich aber vor allem Gastfreundschaft und gegenseitiges Miteinander nicht nur konfessions-, sondern auch religionsübergreifend. Mit einem Wort: gelungen.

Zahlreiche Helfer trugen zum Gelingen der Sonntagseinladungen in der Moscheegemeinde bei. Foto: Kranczoch

Zustande gekommen ist die Premiere übrigens durch die Initiative von Gemeindereferent Jochen Winter aus der Seelsorgeeinheit Nord und Imam Ishak Alesevic, beide Mitglieder in der Christlich-Islamischen-Gesellschaft Mannheim. Die Aktion der Sonntagseinladungen an sich wurde vor über 20 Jahren von einer katholischen Ordensschwester mit dem Caritasverband Mannheim gestartet. Seitdem bewirten immer von Oktober bis April Pfarreien reihum Bedürftige und Obdachlose. Seit einigen Jahren haben sich der ursprünglich katholischen Aktion auch evangelische Gemeinden angeschlossen. Und jetzt eben auch eine bosnisch-muslimische. *nco*

Diese Wahl wird wieder spannend

Am 13. März geht es um den Einzug in den Landtag

Am 13. März geht es im Land wieder an die Wahlurnen. Bild: Gabi Eder/pixelio.de

MANNHEIM. Am Sonntag, 13. März, ist es wieder so weit: An diesem Tag findet in Baden-Württemberg die Wahl zum 16. Landtag statt. 120 Sitze sind alle fünf Jahre im Parlament zu vergeben. Die Kandidaten der Parteien in den 70 Wahlkreisen sind bereits nominiert. Dies gilt auch für Mannheim und speziell für den Wahlkreis Süd. Die spannenden Fragen: Kann Grün-Rot mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann weiterregieren oder schafft die CDU mit ihrem Spitzenkandidaten Guido Wolf den Umschwung? Kommt die FDP in ihrem Stammland wieder ins Parlament? Wird die Alternative für Deutschland (AfD) oder die Linke es erstmals in den Landtag schaffen?

In aktuellen Umfragen haben weder das Grün-Rote Regierungslager noch CDU und FDP gemeinsam eine Mehrheit. Rechnerisch möglich wäre demnach eine große Koalition aus CDU und Grünen oder CDU und SPD, auch eine Ampelkoalition aus Grünen, SPD und FDP ist rechnerisch vorstellbar. Viele Farbkombinationen sind möglich, die Wahl wird wieder spannend.

Zahlen und Fakten: Bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg sind rund 7,7 Millionen Bürger wahlberechtigt, darunter 520.000 Erstwähler. Von 8 bis 18 Uhr können die Wähler am 13. März im Land ihre Stimme in ihrem lokalen Wahlbüro abgeben oder durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahllokal des Wahlkreises. Gewählt werden kann zuvor auch schon mit Wahlschein durch Briefwahl. Den Briefwahlantrag findet man vorgedruckt auf seiner Wahlbenachrichtigung. Man muss diesen jedoch vor dem Versenden noch kuvertieren und frankieren. Die Anschrift für den Versand des Briefwahlantrags lautet: Stadt Mannheim – Wahlbüro, Rathaus E 5, 68119 Mannheim. Noch bequemer geht es mit dem Online-Briefwahlantrag. Man benötigt nur seine Wahlbezirks- und Wählernummer von der Wahlbenachrichtigung (Achtung: Geburtsjahr vierstellig eingeben). Den Online-Briefwahlantrag findet man spätestens ab 15. Februar (eher früher, so das Wahlkreisbüro) unter www.mannheim.de. Wer persönlich ins Wahlbüro kommt und den Ausweis oder Pass vorlegt, kann dort gleich wählen. Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet, sofern nicht in Ausnahmefällen eine kürzere Wahlzeit festgesetzt wird.

Mindestens 120 Landtagsmandate sind alle fünf Jahre bei den Landtagswahlen neu zu vergeben. Hinzu kommen zumeist noch einige Überhang- und Ausgleichsmandate. Der aktuelle 15. Landtag von Baden-Württemberg besteht aus 138 Abgeordneten. 60 Abgeordnete gehören der CDU an, 36 den Grünen, 35 der SPD und 7 der FDP. Von ihrem Wahlrecht machten bei der letzten Landtagswahl 2011 66,3 Prozent der Wahlberechtigten Gebrauch.

Landeslisten gibt es in Baden-Württemberg nicht. Die Wähler haben eine Stimme.

Die Kandidaten in Mannheim-Süd: Wolfgang Raufelder, Die Grünen, Landtagsabgeordneter, Architekt; Dr. Boris Weirauch, SPD, Jurist; Carsten Südmersen, CDU, Unternehmensberater; Florian Kußmann, FDP, Gastronom; Hilke Hochheiden, Die Linke, Studentin; Robert Schmidt, AfD, Jurist, Angestellter; Heinrich Koch, ALFA, Ingenieur, Sachverständiger; Hubert Neumann, Die Republikaner (REP), Schädlingsbekämpfer (aus Waghäusel); Gerhard Bühler, Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt (ÖDP), Bankkaufmann; Christian Skobjin, Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die Partei), Betriebswirt (BA). Die NAN werden ausführlich berichten. *red/nco*

Kabarett und Live-Musik in Gehrings Kommode

NECKARAU. „Ruhe!“ heißt sein neues Programm. „Ruhe!“ ist, was er dringend braucht. Doch bei seinem verzweifelten Versuch, diese „Ruhe!“ einzufordern, macht der LinkMichel, stets mit einem Augenzwinkern, alles bloß noch lauter. Das ist zu erleben am Freitag, 29. Januar, in Gehrings Kommode in der Neckarauer Schulstraße 82. Dabei entwickelt er ein Pointenfeuerwerk, das sich gewaschen hat. Staubtrocken vorgetragen werden die Absurditäten des Alltags zum aberwitzigen Déjà-vu für den Zuschauer. Mittels passgenauer Mimik und Gestik entlarvt Michel das allgegenwärtig „Menschelnde“ und somit – auf entwaffnend selbstironische Art – nicht zuletzt sich selbst. Sein Wortwitz und die Bühnenpräsenz tun Ihr Übriges.

„Slip & Slide“ sind dann einen Tag später, 30. Januar, in der Kommode zu Gast. Jörg „Rufus“ Teichert (Gitarre und Gesang), Simon Seeleuther (ebenfalls Gitarre und Gesang) bringen sie zusammen mit Albert Koch an der Harp den Blues nach Neckarau. „You got me slippin‘, you got me slidin‘“: Diese Textzeile aus einem Bluesklassiker ist einer der Hintergründe des Namens „Slip & Slide“. Aber natürlich auch die Tatsache, dass die beiden in Mannheim lebenden Musiker ihre akustischen Gitarren und Resonatorgitarren gerne mit einem auf den Finger gesteckten Röhrchen aus Glas oder Metall traktieren – die sogenannte Slidetechnik. Mit ihrem Repertoire aus vorwiegend älteren Blues- und Folk-Songs und den mit ihnen verbundenen Geschichten wollen sie ihrem Publikum die Zeit der Bluespioniere näher bringen, ohne dabei auf neue Einflüsse zu verzichten.

Mit Albert Koch an der Blues-harp präsentiert das Duo dem Mannheimer Publikum einen hochkarätigen Gast. Er gilt als einer der besten Harpspieler Deutschlands und hat mit vielen namhaften Künstlern und Bands zusammengearbeitet.

Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr, weitere Infos zu den Künstlern: www.linkmichel.de und http://joergteichert.de; www.gehrings-kommode.de *zg/red/nco*

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
Über 25 Jahre
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim
Tel.: 06 21 / 1 42 40 · E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de

Gutschein 10 €
zu einem Abendessen für 2 Personen
Weiherklause Barka
ERÖFFNUNG
Wir laden Sie herzlich ein, zur Eröffnung der Weiherklause Barka unter vertrauter Geschäftsführung durch Afxentios Tselios. Lassen Sie sich mit vorzüglicher Kochkunst, erlesenen Weinen und hervorragendem Service verwöhnen.
- STEAK & BIER! jeden Montag zu allen Steaks ein großes Bier inklusive!
- LADIES NIGHT! jeden Mittwoch ein Aperitif für alle Damen auf's Haus!
- MITTAGSTISCH wöchentlich wechselnd inklusive Suppe & Salat!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Infos unter: 0172 / 92 27 4 27
Promenadenweg 4. 68 199 MA - Neckarau

Sanitär Kleissner
Theodor-Storm-Str. 136
68259 Mannheim
Telefon: 0621 / 718803-0
Telefax: 0621 / 718803-10
E-Mail: info@sanitaer-kleissner.de
Internet: www.sanitaer-kleissner.de
• Gas • Wasser • Entwässerung • Rohrleitungsbau • Feuerlöschanlagen • Bauspenglerei • Öl- und Gasheizungen • Gesundheitstechnische Anlagen • Kundendienst

ELEKTRO FREY GMBH
• GEBÄUDESYSTEMTECHNIK • SICHERHEITSTECHNIK • KLIMATECHNIK • KOMMNUNIKATIONSTECHNIK • ELEKTROINSTALLATIONEN
VIDEOÜBERWACHUNG / TÜRSPRECHANLAGE MIT VIDEOFUNKTION
Ihre SICHERHEIT- unsere Herzenssache
Mit einer hochwertigen Türsprechanlage mit integrierter Videofunktion oder Videoüberwachungen sehen Sie wer vor Ihrer Tür steht. Bei uns wird SICHERHEIT und TECHNIK groß geschrieben. Wir beraten Sie gern in Sachen Sicherheit weiter!
Rufen Sie uns an! 0621-851773 | Rheingoldstraße 21 | 68199 MA

HAARSTUDIO Grazia
Maria Grazia Napolitano
Öffnungszeiten: Montag Ruhetag
Dienstag - Freitag 9.30 - 18.30 Uhr
Samstag 9.30 - 15.00 Uhr
Windeckstraße 20
68163 Mannheim
tel. 06 21 / 43 95 031
www.haarstudio-grazia.de
Liebe Kunden,
wir möchten Sie informieren, dass Michele Dieterle wieder im Team ist, ab 15.2. jeden Dienstag von 9.30 - 18.30 Uhr
Michele freut sich auf Sie!

BeneVit
Lebensqualität im Alter
Unser Auftrag, Ihre Zukunft!
Für unser
Haus am Park in Mannheim
suchen wir (m/w):
Pflegefachkräfte
Präsenzkräfte
(Haushalt & Pflege, gerne auch Quereinsteiger)
Bewerberinfoabend:
Mittwoch, 03.02.2016, 18.00 Uhr
Überzeugen Sie sich vom BeneVit-Hausgemeinschaftskonzept.
Erleben Sie, was für uns Altenpflege bedeutet.
www.benevit.net
Bewerbung und weitere Infos: Haus am Park
Rottfeldstraße 3, 68199 Mannheim-Neckarau
0621 - 803357-0 - ampark@benevit.net

Zertifizierter Fachbetrieb
für Sicherheitsfragen
bei Haustüren und Fenstern
150 Jahre Simon Glaserei + Fensterbau

Schützen Sie sich!
Glaserei Simon - Luisenstraße 41 - 68199 Mannheim
Telefon: 0621-851516 - Telefax: 0621-857587
info@glassimon.de - www.glassimon.de

KOWA Besuchen Sie unseren Schauraum!

Nähen nach Maß
Individuell – Leder oder Stoff …
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr. 9-13 Uhr und 15-18 Uhr
Mi. geschlossen · Do. 14-19 Uhr · Sa. 10-14 Uhr (nach Terminvereinbarung)
Wir polstern Stühle, Sessel, Hocker und Sitzgruppen.
Wir nähen neu oder ändern Blazer, Westen, Jacken.
Wir beziehen Ihren Auto-, Motorradsitz oder Lenkrad.
Wir reparieren Rucksäcke, Taschen und Motorradbekleidung.
Wir fertigen Persenninge für Boote bis 10 m Länge.

WINTERANGEBOT UNSERER SCHNEIDEREI:
Reißverschluss erneuern bis 20cm nur
€ 17,95
je weiterer cm € 0,80
Innerhalb Mannheim Abholung und Lieferung kostenlos
Lederarbeiten - Sattlerarbeiten - Polsterarbeiten - Reparaturen
Unter : https://www.facebook.com/mafeng.de
Windeckstraße 11 • 68163 MA-Lindenhof • Tel. 44591828
Mobil 0176-42676806 • E-Mail: info@mafeng.de • www.mafeng.de

Stadtteil-Portal.de

YERTAN
Sanitär & Heizung
Ihr Fachmann für barrierefreie
Badsanierung – alles aus einer Hand
Rheingärtenstr. 30 | 68199 Mannheim | 0621 85 34 12
info@yertan.de | www.yertan.de

Tanzsportverein
Mannheim-Rheinau e.V.
Kommen auch Sie zum Tanz-Treff
in Mannheim – Rheinau!
Wir laden Sie herzlich ein:
Workshop: Tanzen für Paare
Anfänger und Einsteiger im Gesellschaftstanz
Basics im Walzer, Tango, Foxtrott, Jive, Rumba,
Cha-Cha-Cha ... und noch vieles mehr!
10 Abende ab Mittwoch,
den 17.02.2016 von 19.30 – 21.00 Uhr
im Nachbarschaftshaus Rheinau
Rheinauer Ring 99-101,
68219 Mannheim
Information und Anmeldung:
Ursula Diefenbach
Telefon 0621/89 66 08
Tanzsportverein Mannheim-Rheinau e.V.
Jetzt schon vormerken: Tanztee am 20.03.2016

Von großen und kleinen Prinzessinnen

Gut besuchtes Ordensfest der Grokageli

LINDENHOF. Ordensfeste sind normalerweise eine relativ langweilige Angelegenheit. Unzählige Abordnungen marschieren auf die Bühne, bedanken sich für die Einladung, bekunden ihre Freundschaft zum ausrichtenden Verein und hängen sich dann gegenseitig die Jahresorden um den Hals. Und spätestens ab der dritten Ordensrunde wiederholen sich die Floskeln wie „Wir sind sehr gerne gekommen" oder „Danke für die Einladung". Für das Publikum im Saal ist das nicht gerade berauschend. Etwas anders ging es da bei der GrokaGeLi auf dem Lindenhof zu. Natürlich gab es viele Ordensrunden, aber sie wurden eben auch immer wieder mal aufgelockert. Vor allem durch den Sitzungspräsidenten der GroKaGeLi, den auch als tanzenden Prinzen bekannten Alois Baumann.

Vor ihm war nahezu keine Prinzessin sicher, er wirbelte sie einfach kurzerhand über das Parkett beziehungsweise die Bühne, sehr zur Freude des Publikums. Mit Stadtprinzessin Sabine II. hätte er ja gerne einen Walzer getanzt. Aber DJ Nunzio hatte das wohl falsch verstanden und spielte einen fetzigen Rock'n'Roll, zu dem sich Sabine nicht zweimal bitten ließ. Der Applaus des Publikums war der sympathischen Regentin und ihrem versierten Tänzer sicher. Sie blieb im Anschluss auch noch eine ganze Zeit im Saal und zeichnete beispielsweise die Gardemädchen des Vereins mit ihrem Pin aus. Sie hatten bei ihrer Inthronisation Spalier gestanden. Außerdem überraschte sie die Kinderprinzessin des 1. KV Limburgerhof, Lara I., mit ihrem Orden. Die kleine Prinzessin hatte ihre Sache so gut gemacht, dass ihr Sabine II. spontan ihren Orden verlieh.

Außerdem gab es an diesem Tag auch ein Geburtstagkind: Reinhard Buske, Vertreter der KKM, bekam die Gratulation des ganzen Saales und etwas, worüber er sich sichtlich freute: Die 1. Vorsitzende Erika Mathias überreichte ihm eine selbst gemachte Schwarzwälder Kirschtorte.

Herwig Kiefer konnte auch Stadtprinzessin Sabine II. im Saal der Johanniskirche begrüßen. Foto: Schatz

Eine besondere Ehrung erfuhr Horst Lederer von den Schlappmäulern. Er wurde für seine Verdienste zum Ehrenmitglied der GroKaGeLi ernannt. Und so waren nach rund dreieinhalb Stunden aus den Fasnachtern der insgesamt rund 40 Vereine, darunter auch die Rote Löwe Garde aus Straßburg, welche die wohl weiteste Anreise hatte, lauter „ordentliche Menschen" gemacht. *mhs*

Zwei Jubiläen für die Sänger 2016

Sängerhalle Germania ehrt Mitglieder

NECKARAU. Wie jedes Jahr lud auch zum Ende des Jahres 2015 die Sängerhalle Germania alle Mitglieder und Freunde zu ihrer Jahresabschlussfeier in den Gemeindesaal der Lukaskirche ein. Der 1. Vorsitzende Wolfram Arnold konnte im gut besetzten Saal insbesondere zwei Gäste namentlich begrüßen: Gertrud Lang, Altstadträtin, die sich sehr freute, wieder einmal mit den Sängerinnen und Sängern zu feiern, und Lothar Mark, Altbundestagsabgeordneter, der sich nach seinem Auslandsaufenthalt ebenfalls wieder sehr wohl im Kreise der Sängerhalle fühlte. Nachdem der selbst gebackene Kuchen fast vollständig gegessen war, unterhielten die Sängerinnen und Sänger die Zuhörer mit einem breiten Querschnitt sowohl gesanglicher als auch schauspielerischer Art.

Zahlreiche Ehrungen gab es bei der Sängerhalle Germania. Foto: zg

Umrahmt von Liedern, die abwechselnd alle Chorgruppen des Vereins sangen, wurden auch langjährige Mitglieder geehrt: dieses Mal Christine Weidner und Karl-Heinz Sierig für ihre jeweils 25-jährige Mitgliedschaft. Da Karl-Heinz Sierig nicht anwesend war, gehörte, wie es Wolfram Arnold bei seiner Ansprache ausdrückte, diesmal Christine Weidner allein die Bühne. Sie erhielt die goldene Brosche mit dem Vereinsemblem sowie einen Blumenstrauß und eine Ehrenurkunde.

Ferner bedankte sich Wolfram Arnold auch bei einigen Mitgliedern namentlich für ihre aktive Mithilfe und insbesondere bei seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, dass sie ihn so tatkräftig unterstützt haben. Natürlich durfte auch nicht Chorleiter Volker Schneider fehlen, der Tage zuvor seinen 69. Geburtstag feiern konnte. Damit steht eine große Feier im Dezember 2016 schon fest. Ein weiteres Jubiläum soll im Rahmen des Konzertes am 17. April 2016 gefeiert werden. 2016 ist Volker Schneider 30 Jahre Dirigent der Sängerhalle Germania. *zg/red/nco*

Zugang zum August-Bebel-Park verbessern

Freie Demokraten fordern mehr Barrierefreiheit

NECKARAU. Bei einem Treffen im August-Bebel-Park mit der FDP-Stadträtin Dr. Birgit Reinemund haben sich die Freien Demokraten für eine Sanierung des Zugangs an der Nord-West-Seite ausgesprochen. Reinemund betonte: „Es gibt in Neckarau einige Stellen, die mit Blick auf die Barrierefreiheit definitiv zu verbessern sind. Dazu gehört natürlich zuerst das Rathaus in der Rheingoldstraße. Aber auch am Beispiel der Zugänge zum August-Bebel-Park sieht man klaren Handlungsbedarf." Auch die Vertreter der FDP Lindenhof-Almenhof-Neckarau, der Vorsitzende und Neckarauer Bezirksbeirat David Hergesell und seine Stellvertreterin Nadine Mayer, pflichteten der Stadträtin bei.

Betonrampe sanieren

Nach Ansicht der Freien Demokraten muss die Betonrampe auf jeden Fall saniert werden. Der Vorsitzende der FDP LiANe David Hergesell erklärte dazu: „Mit dem Fahrrad kommt man hier nur runter, wenn man das große zentrale Schlagloch umfährt oder sogar überspringt. Das ist gefährlich für schnelle Radfahrer und eine absolute Zumutung für Menschen, die auf einen Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind." Auch wenn der Park über die anderen Zugänge barrierefrei erreichbar ist, muss die Stadt aus Sicht der FDP-Politiker tätig werden. Reinemund und Hergesell verwiesen dabei auf die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen: „Wenn wir den Vertrag ernst nehmen, müssen wir so viele Barrieren wie möglich abbauen. Das schließt diese Stelle auch ein." Der Zugang in der Verlängerung der August-Bebel-Straße scheint auch deshalb gut geeignet, so die FDP, weil Menschen sowohl mit als auch ohne Behinderung von einer barrierefreien Sanierung profitieren können. *zg/red/nco*

Freie Demokraten im Bebel-Park (von links): Stadträtin Dr. Birgit Reinemund, Bezirksbeirat David Hergesell, Alt-BBR Felix Glaser und die stellvertretende Ortsvorsitzende Nadine Mayer. Foto: zg

Markttag

Jeden Donnerstag 8 - 17 Uhr
Telefon: 0621 / 81 59 40
www.mueller-fleischundwurstwaren.de
Fabrikstationstraße 18 · MA-Neckarau
müller
EZ/EV 875 Wurst- & Fleischwaren
Qualität aus der Quadratestadt
Frisch aus der Region:
Fleisch vom AMBIEL-Hof
Regional • Artgerecht • Gesund
Dry-Aged-Rindfleisch
Frisch vom Land Obst & Gemüse
Hans Zeilinger
auch Ladengeschäft
in der Meerfeldstr. 3
Angebot für den 4.2.16
Rinderhackfleisch € 7,-/kg
Schweinelende € 10,-/kg
Bei jedem Einkauf erhalten Sie ein kleines Präsent!
Information zum „Ambiel Schweinefleisch"
Die Tiere werden in kleinen Rotten gehalten in einer der Natur angelehnten Sozialstruktur. Den Sauen steht ein 300 m² großes Stallabteil mit Beschäftigungsmöglichkeit zur Verfügung. Alle Schweine werden auf dem Hof geboren und groß gezogen wobei die Fütterung aus Hofeigenem Getreide besteht zu dem ein Zusatz an Vitaminen und Mineralien untergemischt wird. Der anfallende Mist wird zur Düngung der Felder verwendet, so dass ein eigener Kreislauf entsteht. Die Schweine werden im nahe gelegenen Schlachthof (Entfernung ca 20 min) geschlachtet. Solange verbringen sie ihr Leben auf dem Hof. Der Tierschutz liegt uns am Herzen und wir achten auf die stressfreie Gesunderhaltung der Tiere.

KOMPAKT

Klicken auf Klassiker und Kultur

NECKARAU. Das neue Kursprogramm der Neckarauer FreiZeit-Schule für das Frühjahr/Sommer-Semester 2016 ist jetzt mit direkter Anmeldemöglichkeit unter www.freizeitschule.de online. Und: Die FreiZeitSchule hat einen neuen Internetauftritt. Alle Bereiche sind in der oberen Menüleiste übersichtlich aufgefächert. Unter der Rubrik Kursbereich finden Interessierte das komplette Kursangebot. „Klicken Sie sich einfach mal durch – neben den bewährten Klassikern erwarten Sie auch viele neue Angebote", so die Verantwortlichen.

Kulturelle Veranstaltungen im Haus FreiZeitSchule finden sich unter den Rubriken Theater und Veranstaltungen. Übrigens ist die Website auch responsiv und passt sich optimal an ein Tablet oder Smartphone an. *nco*

FASNACHT AHOI!

Pilwe empfingen Lieblichkeiten dreier Generationen

Ordensfest mit vielen närrischen Gästen in der Rheingoldhalle

NECKARAU. Ein prachtvolles Bild des üppig-ästhetischen Buffets, das die Pilwe-Frauen seit dem frühen Morgen gezaubert hatten, gesäumt von vielen farbigen Roben der Lieblichkeiten und Uniformen der Tollitäten bot sich den Gästen im Clubraum der Rheingoldhalle, in den die Neckarauer „Pilwe“ traditionell zum Ordensfest einluden. Aufmerksam begleitet von der bewährten Ein-Mann-Hauskapelle Franz Lämmlin, begrüßte Pilwe-Präsident Rolf Braun zahlreiche Delegationen aus Mannheim, der Pfalz, Hessen und der ganzen Metropolregion, unter ihnen ausdrucksstarke Namen wie Farweschlucker, Fidele Zecher, Wasserhinkle, Glotzgrumbeere, Stichler, Fröhlich Pfalz, Sandhase oder auch die Neckarstädter Narrengilde mit der amtierenden Stadtprinzessin Sabine II. Rund 50 Vertreter der närrischen Zünfte waren gekommen, um den Pilwe mit hochprozentigen Geschenken, guten Wünschen für die Kampagne und lautstarken Ahois ihre Aufwartung zu machen und die Jahresorden zu tauschen. Der Pilwe-Orden der aktuellen Kampagne zeigt den Brückenheiligen Nepomuk, der früher seinen Platz auf der ehemaligen Gießenbrücke hatte und letzten Sommer als Bronzestatue am Ortseingang von Neckarau, dem neu benannten „Nepomukplatz“, Wiederkehr feierte (die NAN hatten berichtet).

Doch neben kulinarischen und historischen Highlights hatte das Ordensfest noch mehr zu bieten: Zwei besondere Lieblichkeiten ließen sich gern mit der in intensivem Gelb gewandeten Mannheimer Regentin ablichten und präsentierten damit drei Generationen von Fasnachtskultur. Als Kinderprinzessin regiert die neunjährige Lara I. die Narren eine kurze Kampagne lang in Limburgerhof; fast acht Jahrzehnte älter ist Uschi I. von der Gönnheimer Faschingsvereinigung, die mit 86 Jahren noch munter das Zepter schwingt. Als ihre Enkelin vor 25 Jahren Prinzessin der Gönnheimer war, hatte die heutige Seniorin den Wunsch geäußert, auch einmal Prinzessin zu sein. Was vielleicht nicht ganz ernst gemeint war, setzten die Gönnheimer Karnevalisten ein Vierteljahrhundert später in die Tat um – zunächst als Prinzessin für einen Tag, dann für die ganze Kampagne. Frohsinn und Narrretei scheinen der mutigen, agilen Seniorin sehr gut zu bekommen, was sie bei den Pilwe eindrucksvoll unter Beweis stellte. *cm*

Strahlende Lieblichkeiten der Region: in Gelb die Mannheimer Stadtprinzessin Sabine II. Foto: Meixner

Gaststätte Fam. Siegfried Heine jr.
»Odenwälder«
Seit 1964 Tradition hat einen Namen
Neckarauer Straße 149
Tel. 81 52 17
Gutbürgerliche Küche,
Warme Küche bis 21.30 Uhr,
Öffnungszeiten: So. bis Fr. 11-14 Uhr und 17.30 - 24 Uhr, Sa. Ruhetag
www.gaststaette-odenwaelder.de
jetzt ist Feurio-Zeit - frisch vom Fass
Aschermittwoch, 10.2.16 - Heringsessen -
um Reservierung wird gebeten

Pilwe-Fasnacht
Kampagne 2016

30.01., 20.11 Uhr	GKM: Prunksitzung, 18,- Euro
06.02., 14.11 Uhr	St. Jakobus: Kindermaskenball, 4,- Euro
06.02., 20.11 Uhr	St. Jakobus: Maskenball, 12,- Euro
07.02., 13.00 Uhr	Fasnachtszug in Ludwigshafen
09.02., 14.11 Uhr	Zügl in Neckarau

Einlass jeweils 1 Std. vor Veranstaltungsbeginn
Kartenvorverkauf: Reinigung Herrmann, Fischerstraße 6
Kartenbestellung Tel./AB/Fax: 858455
www.die-pilwe.de, die.pilwe@web.de

Wenn Schneewittchen mit den Zwergen schwoft …

Pilwe (Tanz-)Nacht knüpft an Erfolg vom letzten Jahr an

NECKARAU. Sie gehört längst zur lieb gewonnenen Tradition, und doch hat das Programm der Pilwe-Nacht ihren Organisationsminister in diesem Jahr vor eine schwierige Aufgabe gestellt: „Es gibt keine Büttenredner mehr in Mannheim“, sagt Richard Karusseit in seinem Amt und ergänzt: „Sie glauben ja gar nicht, wen ich alles angefragt habe!“ Nichtsdestotrotz war es ihm gelungen, vier Top-Acts für den Faschingsabend zu verpflichten. Darunter den Fischbacher Oliver Betzer, der in seiner Paraderolle „de Härtschd“ einen Prinzen mimte und vor allem aus Mainzer Sitzungen und dem Fernsehen bekannt ist.

Im letzten Jahr war er schon mal, damals als „Baby Härtschd“, in Neckarau zu Gast. In den kommenden Jahren könnte daran angeknüpft werden. Betzer wirbelt über die Bühne, singt, tanzt und berichtet von lustigen Begegnungen mit seiner Schwiegermutter. Wie die ihn zum Beispiel bei der Verkehrskontrolle vorführte: „Dass sein Blinker net geht, wees der seit 14 Dach! Aggressiv werd der nur, wenn er was gedrunke hot.“ Außerdem kamen von ihm kesse Sprüche wie: „Besser Holz vor der Hütte für zwei kalte Winter als Silikon, um ein ganzes Bad abzudichten!“ Die Menge bebte und forderte Zugabe.

An diesen Büttenerfolg könnte auch Rene Börschinger anknüpfen. Als Pfarreranwärter nahm er die katholische Kirche mit Köpfchen auf die Schippe und bediente viele Religionswitze, ohne dabei beleidigend oder ausfallend zu werden. „Und Jesus sprach, wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein. Kommt von hinten ein Riesen-Wacker geflogen und Jesus ruft: Her Mudder, also manchmol kotscht mich werklich oh!“ Auch wenn die Stimmung bei diesem Auftritt nicht überkochte – er regte die Gehirnzellen an. Was „auf die Ohren“ gab es schließlich von Peter Lingenfelder, der als DJ Ötzi die Bühne stürmte, ehe die Speyrer Schnooge-Fetzer mit ihrer Guggemusik den Saal zu später Stunde zum Beben brachten.

Tolle Stimmung herrschte bei der Pilwe-Nacht. Und zwischendurch konnte ausgiebig getanzt werden. Foto: Paul

Durchs kurzweilige Programm führte Präsident Rolf Braun und die Celebration Band mit Rosi Struffolino aus Eisenberg in der Pfalz spielte zum Tanz. Doch nicht nur mit Partyschlagern, Evergreens und SchmankerIn aus der Neuzeit wussten die Musiker zu unterhalten: Sie forderten auch zu Schunkelrunden und witzigem Mitsingen auf. So war es in den Augen der kostümierten Besucher ein rundum gelungener Abend. mp/nco. *mp*

Närrische Hofsause
in der Friedrichstraße 28 am 09.02.2016/
Fasnachtdienstag von 13.13 bis 16.16 Uhr
➤ Für Speis und Trank sorgt der HC Neckarau.
➤ Der gesamte Erlös ist für die Jugendarbeit der Handballer bestimmt.
➤ Musik von DJ-Gruppe Music Monkeys
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Petra und Peter Remp
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Friedrichstraße 28
68199 Mannheim
Tel. 06 21/8 54 76 44
Heizung Klima Sanitär Elektro

weru
Fenster und Türen fürs Leben
Damit Ihnen das nicht passiert!
Geprüfte Weru-Fenster- und Türen sind in der Kriminalpolizeilichen Empfehlungsliste für einbruchhemmende Bauteile, Fenster und Türen eingetragen. **Kommen Sie jetzt vorbei und lassen sich bei uns beraten!**
Weru-Studio-Stotz
Neckarauer Straße 46
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 31 98 150
Fax: 87 55 15 4
info@weru-studio-stotz.de
www.stotz-fenster.de

WITTIG INNENAUSBAU
MÖBELGESTALTUNG
68199 MA-NECKARAU
SALZACHSTRASSE 7
TELEFON 0621/85 19 16
FAX 0621/85 70 41
e-mail: info@wittig-innenausbau.de
www.wittig-innenausbau.de

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

SCHAAF ELEKTROANLAGEN GmbH
ALARMANLAGEN
ELEKTROINSTALLATIONEN
➢ Gebäudetechnik
➢ Fachbetrieb der Elektroinnung
➢ Kundendienst
Am Waldrand 65
68219 Mannheim
Tel. 0621/876102
Fax 0621/871419
Geschäftsführer / Elektromeister Robert Bolz

KLAUS BARTH GmbH
MALERBETRIEB
Maler- und Tapezierarbeiten
Kreative Maltechniken
Fassadenanstriche
Wärmedämmung
Betonsanierung
Brandschutzzertifiziert
Telefon 06202/780237 · Fax 06202/920263
Gewerbepark Hardtwald 12 · 68723 Oftersheim
E-Mail: kontakt@malerbarth.info · www.malerbarth.info

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.
„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich"
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas

Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst

DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Augenlicht RETTER gesucht!
Jetzt mitmachen – werden Sie AugenlichtRetter!
www.augenlichtretter.de
cbm christoffel-blindenmission

Von Diebstählen und dreisten Tätern

Was die Polizei im Januar in Neckarau zu tun hatte

NECKARAU. In Neckarau wurde am Donnerstagnachmittag, 14. Januar, bei einem Verkehrsunfall eine 45-jährige Radfahrerin schwer verletzt. Eine 78-jährige Fußgängerin überquerte gegen 16.15 Uhr unachtsam die Wingertstraße und stieß dabei gegen die Radfahrerin, die in Richtung Neckarauer Straße unterwegs war. Die 45-Jährige verlor die Kontrolle über ihr Rad und stürzte. Sie wurde daraufhin in ein Krankenhaus eingeliefert, wo sie stationär aufgenommen wurde. Auch die Seniorin erlitt leichte Verletzungen. Bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagvormittag in Neckarau wurde eine 19-jährige Fußgängerin schwer verletzt. Die junge Frau überquerte gegen 11 Uhr in Höhe der Straßenbahnhaltestelle „Fachhochschule" bei Rotlicht die Neckarauer Straße. Dabei wurde sie von einem Laster, mit dem ein 35-jähriger Mann auf der linken Fahrspur fuhr, erfasst und zu Boden geschleudert. Die Verletzte wurde nach notärztlicher Erstversorgung in ein Krankenhaus eingeliefert, wo sie stationär aufgenommen wurde.

Noch mal Glück hatte ein 43-jähriger Roller-Fahrer am Dienstag (12. Januar) auf der Neckarauer Straße, als er auf regennasser Fahrbahn auf Höhe des Neckarauer Übergangs beim Abbremsen seines Fahrzeugs stürzte. Zwar erlitt der stadtauswärts fahrende Mann eine Verletzung am Oberarm, konnte aber das Krankenhaus noch am selben Tag verlassen. Am Roller des Mannes entstand nur geringer Sachschaden.

Auf der B38a in Richtung Neckarau kam es am Montag, 11. Januar, gegen 15.15 Uhr zum Zusammenstoß zweier Fahrzeuge, nachdem ein 78-jähriger Mercedes-Fahrer beim Auffahren von der L538 auf die Bundesstraße ins Schleudern geraten war. Durch den Zusammenstoß mit einer 24-jährigen BMW-Fahrerin entstand ein Gesamtsachschaden von knapp 6.000 Euro, verletzt wurde niemand. Wegen einer durch den Zusammenstoß entstandenen Ölspur musste die Fahrbahn gereinigt werden.

In der Zeit zwischen Freitag, 8. Januar, 20 Uhr und Samstag, 9. Januar, 10 Uhr zerkratzte ein unbekannter Täter den Lack eines in der Waldhornstraße abgestellten Autos. Mit einem spitzen Gegenstand zog der Unbekannte tiefe Kratzer in die hintere Tür der Fahrerseite sowie den Kofferraum. Der Sachschaden wird auf rund 2.000 Euro geschätzt.

Foto: FotoHiero/pixelio.de

Am Montagvormittag (4. Januar) entwendete ein dreister Täter ein Elektromobil für Menschen mit Mobilitätseinschränkung. Der 80-jährige Besitzer hatte das Gefährt gegen 11 Uhr vor einem Supermarkt in der Relaisstraße abgestellt. Als er etwa 15 Minuten später vom Einkauf zurückkam, war der Scooter verschwunden. Eine sofort eingeleitete Fahndung verlief ergebnislos.

Um den Jahreswechsel wurde via Notruf der Polizei gegen 3.15 Uhr eine Schlägerei mit mindestens zehn beteiligten Personen in einer Diskothek in Mannheim-Neckarau gemeldet. Vor Ort meldeten Zeugen sowie Mitarbeiter des eingesetzten Sicherheitsunternehmens, dass ein 35-jähriger Besucher aus Mannheim eine Personengruppe mit einem Messer attackiert hätte. Im Zuge der Abwehr des Angriffs wurde der Täter durch das eigene Messer am Knie verletzt. Außerdem erlitt einer eine Kopfplatzwunde. Beide Wunden mussten ambulant versorgt werden. Der volltrunkene Täter konnte bis zum Eintreffen der Polizei durch Sicherheitsmitarbeiter fixiert werden. Weitere Zeugen teilten mit, dass der Beschuldigte, welcher eine Alkoholisierung von rund 1,8 Promille aufwies, bereits zuvor in Streit mit einem weiteren Besucher geraten war.

pol/red/nco

Videoüberwachung wird wieder eingeführt

Konzept für mehr Sicherheit in der Stadt nach Vergewaltigung am Wasserturm

MANNHEIM. „Diese Tat ist entsetzlich und unerträglich", kommentiert Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz die Vergewaltigung einer Frau am 17. Januar am Mannheimer Wasserturm. „Der Staat muss in der Lage sein, seinen Bürgerinnen und Bürgern Sicherheit und Schutz zu gewähren. Durch eine Kette von Vorkommnissen ist das Vertrauen erschüttert. Durch die neue Dimension der Aufgabe, die sich uns zeigt, brauchen wir aber die Bündelung aller Kräfte, von Bund, Land und den Kommunen", ist sich Kurz sicher.

Die Stadt Mannheim setzt sich nicht erst seit dem jüngsten Vorfall intensiv mit der aktuellen Sicherheitslage auseinander und steht in einem ständigen, engen Kontakt mit der Polizei, um regelmäßig über die Lage und die entsprechenden Einsatzkonzepte der Polizei informiert zu sein. OB Dr. Kurz fordert in diesem Zusammenhang in Richtung Landesregierung nach wie vor mehr Polizeikräfte, auch wenn überall die Bedarfe steigen, um Störungen zu verhindern und bei Bedarf eine schnellere Reaktion gewährleisten zu können. Auf Basis der Erkenntnisse der letzten Wochen hat die Stadt eine Reihe von Maßnahmen für mehr Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger auf den Weg gebracht. So wird derzeit gemeinsam mit der Polizei die Wiedereinführung der erfolgreichen und auf unmittelbare Reaktion gerichteten Videoüberwachung in der Innenstadt vorbereitet. Die Videokameras am Paradeplatz, am Marktplatz und am Neckartor sollen reaktiviert werden, eine Videoüberwachung für den Vorplatz am Wasserturm wird ebenfalls geprüft. „Mit dem Zuwachs an Straßenkriminalität in der Innenstadt, der uns von der Polizei bestätigt wurde, haben wir eine veränderte Sicherheitssituation und damit berechtigte Gründe für eine Wiedereinführung der Überwachungskameras", erläutert Erster Bürgermeister und Sicherheitsdezernent Christian Specht. Außerdem wird Videoüberwachung an den Ein- und Ausgängen auf Benjamin-Franklin-Village und Spinelli gefordert. Zu den Maßnahmen der Stadt gehört ebenfalls eine Anpassung der Einsatzkonzepte für den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD). So wird es auch hier eine Konzentration der Einsatzkräfte geben. Außerdem wird der KOD verstärkt im Jungbusch und in der Neckarstadt-West präsent sein, um ein deutliches Signal zu setzen, dass Regeln und Gesetze eingehalten werden müssen und Zuwiderhandlungen sanktioniert werden. Dieses Signal will die Stadt auch in Richtung Flüchtlinge geben. Deshalb wurden bereits Gespräche mit Flüchtlingshilfsorganisationen geführt. Sie sollen mithelfen, Flüchtlinge über die gesellschaftlichen Normen und die Grundlagen des Rechtssystems zu informieren. „Ich habe schon im Oktober letzten Jahres gesagt, dass wir derzeit um unsere Rechtsstaatlichkeit ringen. Wir müssen einerseits dem Recht Geltung verschaffen, andererseits muss sich derjenige in Deutschland sicher fühlen können, der hier Zuflucht gefunden hat. Unsere gesellschaftlichen und rechtlichen Normen müssen in höherem Maß überwacht und auch durchgesetzt werden", erklärt Kurz. „Das können wir aber als Kommune nicht allein schaffen. Hier brauchen wir die Unterstützung von Bund und Land aber auch die Unterstützung der Zivilgesellschaft", so der OB weiter. Sein Appell geht daher auch an die Bevölkerung, die einen wichtigen Beitrag zu mehr Sicherheit durch erhöhte Aufmerksamkeit und Information der Polizei leisten könne. „Auch im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs wird es verstärkte Sicherheitsmaßnahmen geben, vor allem im präventiven Bereich", erläutert Specht. Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) rüste deshalb ihre Fahrzeugflotte kontinuierlich mit Überwachungskameras auf. Die Busse seien bereits zu 100 Prozent mit Kameras ausgerüstet, bei den Bahnen liege die Ausrüstungsquote bei knapp über 40 Prozent, so der ÖPNV-Dezernent Specht. Allein in diesem Jahr würden voraussichtlich 20 Bahnen nachgerüstet, womit die Abdeckung auf gut 50 Prozent steige. Außerdem wird die rnv Service- und Sicherheitspersonal verstärkt auf Linien einsetzen, die sehr stark besetzt sind, wie zum Beispiel auf der Linie 5. Das Personal werde Konflikte deeskalieren und gleichzeitig versuchen, Menschen aus anderen Kulturkreisen zu erklären, wie man sich in den Fahrzeugen verhält.

zg/red/nco

„Keine rechtsfreien Räume, weder in Köln noch in Mannheim"

CDU-Fraktion fordert stärkere Präsenz der Polizei in den Abend- und Nachtstunden

MANNHEIM. „Die Vorkommnisse in der Silvesternacht am Kölner Hauptbahnhof machen uns fassungslos und haben große Teile unserer Bevölkerung bestürzt und verunsichert. Es bleibt zu hoffen, dass viele Täter ausfindig und überführt werden können und entsprechend hart bestraft werden", so die Mannheimer CDU in einer aktuellen Mitteilung. „Sollten sich die Vermutungen bewahrheiten, dass Täter aus anderen Staaten zugewandert sind, müssen diese nach Ableistung ihrer Strafe konsequent in ihr Heimatland abgeschoben werden", fordert der sicherheitspolitische Sprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion Stadtrat Steffen Ratzel.

Auch wenn die Taten in Köln eine bislang unbekannte Dimension erreicht habe, so registriert die CDU-Fraktion „leider auch in Mannheim seit etlichen Monaten eine Vorstufe dieser Kriminalität". Etwas verharmlosend werde in großer Regelmäßigkeit von Diebstählen und Raubtaten als sogenannter „Antanz-Tricks" in den Abend- und Nachtstunden in der Mannheimer Innenstadt berichtet, so die Christdemokraten weiter, und: Die Begrifflichkeit des „Antanzens" klinge „leider zu nett für das was dort geschieht. Immer wieder gehen kleinere Gruppen von Tätern auf einzelne Personen zu, bedrängen, belästigen und nötigen diese und werden letztlich bestohlen oder sofern sich das Opfer wehrt, sogar beraubt". Der Bericht des Revierleiters der Polizei Neckarstadt im Bezirksbeirat im vergangenen Herbst über Diebstähle, Drogenhandel und Frauen, die bedroht und sexuell belästigt werden mache deutlich, dass dringender Handlungsbedarf bestehe. Auf der Neckarwiese könne man regelmäßig „Gruppen von bis 20 Personen afrikanischer Herkunft beobachten, die öffentlich Drogen konsumieren und Frauen unangemessen nahe kommen". Die Polizei zeige hier zu selten Präsenz. „Wir dürfen nicht zulassen, dass mitten in Mannheim rechtsfreie Räume entstehen und der Staat den Schutz der Bürger vor Kriminalität nicht mehr gewährleistet. Die Landesregierung muss die personelle Ausstattung der Reviere unbedingt aufstocken", erklärt der Fraktionsvorsitzende Carsten Südmersen.

Die CDU-Fraktion fordert deshalb die Polizei auf, sich stärker mit diesem neuen Phänomen zu befassen und insbesondere durch stärkere Präsenz in den Abend- und Nachtstunden die Sicherheit, vor allem von jungen Menschen, die in Mannheim feiern und dann zu später Stunde unterwegs sind, zu erhöhen. „Mannheim ist eine attraktive Ausgehstadt und das soll und muss auch so bleiben! Deshalb müssen nun verstärkt Anstrengungen unternommen werden, diese neue Form der Kriminalität im Keim zu ersticken. Sonst droht auch hier eine weitere Eskalation mit weiteren Nachahmern. Dies muss unbedingt verhindert werden!", so Stadtrat Ratzel abschließend.

zg/red/nco

KOMPAKT

Markt der Lindenhöfer Initiativen

LINDENHOF. Im Oktober 2015 war Premiere: „Markt der Lindenhöfer Initiativen“. Ein Dutzend Initiativen und Unternehmen aus dem Lindenhof stellten sich in der LanzKapelle vor. Der 2. Markt der Initiativen auf dem Lindenhof ist jetzt für Sonntagnachmittag, 21. Februar (14 bis 18 Uhr, wieder in der LanzKapelle), angesetzt. Dieses Mal sind auch Neubürger eingeladen. Ansonsten wollen sich die Organisatoren nun etwas mehr Zeit gönnen und den Markt gemütlicher gestalten, aber – wie bisher – bodenständig und unaufwendig: Jede Initiative kann sich an einem Tisch vorstellen. BIG-Mitglied Christian Süssenbach präsentiert sein Projekt crowdhelden.com; „Foodsharing“ vom Lindenhof erklärt, wie man auch auf dem Lindenhof Lebensmittel vor der Abfalltonne rettet. Insgesamt: Lindenhöferinnen und Lindenhöfer haben Gelegenheit, interessante Gespräche mit den Engagierten zu führen. Und es soll auch Kaffee und Kuchen geben. Ansprechpartner: Jens Flammann, E-Mail: Jens.Flammann@BIG-Lindenhof.org. *red/nco*

Kinderplansch- und Nichtschwimmerbecken wieder geöffnet

NECKARAU. Am Samstag, 23. Januar, war es endlich wieder soweit. Im beliebten Gartenhallenbad Neckarau steht den Gästen das Nichtschwimmer- und Kinderplanschbecken wieder zur Verfügung. Nach mehrmonatigen baulichen Instandsetzungsarbeiten können nun wieder – pünktlich zur Langen Saunanacht am Samstag, 27. Februar, – alle Bereiche uneingeschränkt genutzt werden.

Weitere Informationen können auf den Internetseiten der Stadt Mannheim unter www.mannheim.de in der Rubrik „Bürger.sein“ abgerufen oder über das Service-Telefon des Fachbereichs Sport und Freizeit unter der Telefonnummer 0621 293 4004 (Montag bis Mittwoch 8 bis 16 Uhr, Donnerstag 8 bis 17 Uhr und Freitag 8 bis 13 Uhr) abgefragt werden. *nco*

Musikalische Juwelen rund um ABBA

Neujahrskonzert des Mannheimer Kammerton Ensembles in der Lukaskirche

ALMENHOF. Einen breiten Querschnitt des Repertoires, das moderne Chormusik, Jazz, Film- und Popmusik bis hin zu klassischen geistlichen Chorstücken umfasst, präsentierte das Mannheimer Kammerton Ensemble bei seinem traditionellen Neujahrkonzert in der Lukaskirche. Wie immer war der Eintritt frei, doch Spenden waren gern gesehen, die MaKato der Lukasgemeinde als kleines Dankeschön für den Proberaum im Gemeindehaus zur Verfügung stellt.

MaKato begeisterte beim hochkarätigen Neujahrskonzert in der Lukaskirche. Foto: Meixner

Pfarrer Welker begrüßte in der voll besetzten Kirche die erwartungsvollen Zuhörer, die gern etwas ins Spendenkörbchen legten nach einem Konzert der Extraklasse, das unter dem bekannten Motto „Kontraste“ sowohl auf die Arbeit der letzten Jahre zurückblickte als auch Ausblicke gab auf kommende musikalische Projekte. Im Spannungsfeld zwischen Folklore, geistlichen Gesängen und Filmmusik dominierten schwedische Chorsätze und vor allem die Gruppe ABBA, deren Mythos auch nach der Auflösung 1982 höchst lebendig ist. Chorleiter Eckhard Stadler begleitete seine sieben Sängerinnen und fünf Sänger nicht nur auf dem Piano, sondern führte auch informativ und unterhaltsam durch das gut einstündige Programm, das wie schon im Jahr 2015 von seiner Klavierschülerin, der zehnjährigen Luise Rossmanith, bereichert wurde. Sie beeindruckte mit Beethovens komplett gespieltem Ohrwurm „Für Elise“ sowie einem zeitgenössischen Swing-Titel und erntete tosenden Beifall.

Nach John Rutters „Angels' Carol“ zum Auftakt präsentierte MaKato das grandios interpretierte „Gabriellas Song“ aus dem schwedischen Film „Wie im Himmel“. Seine hohe Gesangskultur zeigte der Chor auch mit den schwierigen Harmonien in zwei der „Sechs geistlichen Gesänge“ von Hugo Wolf an der Schwelle zur Moderne und mit zwei der „6 Motetten für gemischten Chor“ von Friedrich Kiel, eines angesehenen und produktiven Komponisten der Romantik. Zwischen schwedischen Folklorestücken von Ivar Hallström, der mit „Aftonstjärnan“ (Abendstern) einen deutschen Text von Hoffmann von Fallersleben vertonte, und dem zeitgenössischen „Fänga mig wind“ (Fang mir den Wind) von Gunnar Persson blitzten mit „Skyfall“ die mitreißende Filmmusik des James Bond-Trillers und das begeisternde „Vois sur ton chemin“ aus dem Film „Die Kinder des M. Mathieu“ auf, bevor nach dem Aufruf Stadlers an interessierte Sängerinnen, sich als Altistinnen bei MaKato zu bewerben, der letzte von drei eingestreuten ABBA-Songs „Thank you for the music“ ein großartiges Konzert beendete. Schon vorher wippte so manches Bein im Takt, als MaKato „Mamma Mia“ und „Super Trouper“ in einem polyfon-transparenten Chorsatz präsentierte. Nach dem anhaltenden Applaus des begeisterten Publikums gab es als Zugabe noch mal ABBA mit „SOS“. *cm*

Mehr Infos zu MaKato unter www.makato-ensemble.de.

Iyad Saleh und sein großer Auftritt

Kirchen-Taschenaktion für Flüchtlinge in Landeserstaufnahmestelle

NECKARAU/ALMENHOF/LINDENHOF. Einfach mit dem Zettel und der Frage „Was bräuchte man“ losgegangen ist Christina Taylor. Zusammen mit ihrer Tochter Emily (10) ist sie an diesem Tag in das Martin-Bucer-Haus des Neckarauer Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums gekommen, um das abzuliefern, was beide eigens gekauft haben. „Weil wir uns engagieren wollten“, wie sie sagt. Und sie sind nicht allein. Hunderte sind dem Ruf der Gemeinden St. Josef und Johannis (Lindenhof), Maria Hilf, Markus und Lukas (Almenhof) sowie St. Jakobus und Matthäus aus Neckarau gefolgt und haben Taschen für die Flüchtlinge in Mannheim gepackt – angereichert mit notwendigen und nützlichen Gaben wie Mützen, Schals und Regenschirmen, Schreibheften und Stiften bis hin zu Hygieneartikeln (sogar Wegwerftoilettensitze sind dabei). Und das getrennt für Frauen, Männer und Kinder. Aber das wird erst später eine Rolle spielen.

Im Moment ist Pfarrerin Regina Bauer, die das Ganze mit organisiert, im Dauereinsatz, die vielen Taschen und Helfer unter einen Hut zu bringen. Am Ende werden es 350 Männertaschen, 52 für Frauen und 65 für Kinder in der Landeserstaufnahmestelle (LEA) sein. Dort finden Flüchtlinge seit 2014 vorübergehend Unterkunft, bis sie nach ein paar Wochen anderen Stadt- und Landkreisen zugewiesen werden. Und hier lebt – auch vorübergehend – Iyad Saleh. Er ist 22 Jahre alt, kommt ursprünglich aus Syrien, ist über Palästina geflüchtet und hat – man reibt sich ungläubig die Augen – inmitten der Trostlosigkeit einer Flüchtlingsdurchgangsstation – offensichtlich die gute Laune für sich gepachtet. Er hat in seiner Heimat Wirtschaft studiert und möchte einmal eine Familie haben, wie er den NAN auf Englisch erzählt. Und er war noch nie ein Weihnachtsmann. Was ihn nicht im Geringsten daran gehindert hat, sich spontan zu melden, als er erfuhr, dass in der LEA auch kostenlos Taschen mit Spielzeug und Süßigkeiten an die Kinder verteilt werden. „Ich wollte das unbedingt machen“, sagt er.

Und so hat Iyad seinen großen Auftritt. Als ihn die Kinder in seinem roten Kostüm erblicken, gibt es kein Halten mehr, und er hat für jedes – ob klein oder schon etwas größer – eine kleine Geste, ein nettes Wort, oder, wo keine gemeinsame Sprache gesprochen wird, ein einfaches Streicheln über die Wange übrig. Und zaubert den meisten damit ein Lächeln aufs kleine Gesicht.

Zuvor haben die freiwilligen Helfer – zum Beispiel Luisa Bauer und Jule Matthaei (beide 19) – die liebevoll gepackten Taschen an die Frauen und Männer in der LEA verteilt. Und im Gegensatz zu den Kleinen ging es hier nach dem Prinzip „Einer nach dem Anderen“. In einer langen Schlange nehmen sowohl Frauen als auch Männer ihre Taschen entgegen – immer mit einem Lächeln begleitet. „Ich wollte das unbedingt machen“, sagt Iyad Saleh. „Weil wir uns engagieren wollten“, sagt Christina Taylor. Gemeinsames Engagement für Flüchtlinge in Mannheim – von zwei völlig unterschiedlichen Seiten. Aber beides mit Erfolg. *nco*

Iyad Saleh als Weihnachtsmann. Foto: Kranczoch

Kleinwagencrash und Küchenbrand

Was die Polizei im Januar auf dem Lindenhof zu tun hatte

LINDENHOF. Rund 10.000 Euro Sachschaden entstand bei einem Verkehrsunfall am Mittwochmorgen (13. Januar) auf dem Lindenhof. Ein 34-jähriger Mann fuhr gegen 10.30 Uhr mit seinem Lkw auf der mittleren Spur der Südtangente in Richtung Ludwigshafen. Beim Wechsel auf den rechten Fahrstreifen stieß er mit dem Suzuki eines rechts neben ihm fahrenden 22-jährigen Mannes zusammen. Dadurch drehte sich der Kleinwagen und wurde mehrere Meter vor dem Lkw hergeschoben. Der Suzuki war anschließend nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Beide Fahrer blieben unverletzt.

Aus zunächst ungeklärter Ursache brannte es am Freitagmorgen (8. Januar) in einem Mehrfamilienhaus auf dem Lindenhof. Der Polizei wurde das Feuer, welches in der Küche der Wohnung einer 82-jährigen Frau ausbrach, um 8.09 Uhr gemeldet. Als die Polizei am Ereignisort in der Windeckstraße eintraf, hatte die Feuerwehr die betroffene Wohnung im ersten Obergeschoss schon geräumt und mit den Löscharbeiten begonnen. Bereits kurze Zeit später, gegen 8.25 Uhr, waren die Flammen erstickt. Vermutlich geriet die nicht eingeschaltete Dunstabzugshaube aufgrund eines technischen Defekts unter erheblicher Rauchentwicklung in Brand. Der Sachschaden wird auf rund 20.000 Euro geschätzt, Verletzte gab es keine. *pol/red/nco*

über 120 Jahre
Friedhofsgärtnerei
Paul Stelzer
Inh. Bernd Stelzer
Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG
Pflanzenverkauf · Grabgestaltung und Pflege · Dauergrabpflege
Wenn Sie ein Grab nicht mehr pflegen können, oder wenn Sie schon heute alles für die Zeit danach regeln wollen, bietet Ihnen Dauergrabpflege viele Vorteile. Garantie über gesamte Vertragsdauer durch Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G. Wir beraten Sie gerne.
MA-Neckarau · Friedhofstraße 4 · Tel. 85 19 05 · Fax 8 62 08 30 · www.gaertnereistelzer.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Zentrum für Altersmedizin (ZAM)
Vortrag:
Donnerstag, 18. Februar 2016, 15.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock
„Schmerz lass nach
– über Möglichkeiten und Grenzen der Schmerztherapie ab dem 60. Lebensjahr“
Priv. Doz. Dr. Matthias Schuler, Chefarzt der Klinik für Geriatrie, Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Diakonissen
Ein guter Zeugen seit 1860
Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1
www.diakonissen.de
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Lebensart und gemütliches Ambiente

RHEINTERRASSEN
Gasthaus am Fluss

FRANZÖSISCHE KOCHKUNST GEPAART MIT PFÄLZER BODENSTÄNDIGKEIT

Unser kreativer Küchenchef Timo Kowallek & sein Team stehen bei uns am Herd.

Genießen Sie unser vielfältiges Küchenangebot und die ausgezeichneten Weine mit wunderschönem Rheinblick.

Täglich von 11.30 Uhr bis 24 Uhr (Warme Küche von 11.30 - 22 Uhr).
Rheinpromenade 15 · 68163 Mannheim · Tel. 06 21 / 82 41 61 oder 06 21 / 83 35 017 · Fax 06 21 / 82 55 69
www.rheinterrassen.info · E-Mail: service@rheinterrassen.info

Jazz und Kultur am Fluss Einlass jew. ab 19 Uhr, Beginn jew. 20 Uhr, Eintritt € 12,-

So. 14.02. 2016 „Second Generation" Von trad. Dixie, Swing + Mainstream bis modern Jazz
So. 21.02.2016 „Klezmer Quartett Heidelberg" Musik aus dem Balkan/ Lebensfreude pur
So. 28.02.2016 „Stefan und Sabine Vinke feat. Georg Metz" Lieder+Arien aus Oper+Operette
So. 13.03. 2016 „Olaf Schönborn and Friends" Gesang und swingende Grooves Swing, Latin und Pop Songs

Bernd Kieser, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Friedrichstraße 11 • 68199 MA-Neckarau
Tel.: 0621/84 20 6-0 • www.kanzlei-khn.de
Hausbesuche auf Wunsch

FOCUS-SPEZIAL 2013 + 2014: Rechtsanwalt Bernd Kieser gehört zu den Top-Anwälten in ganz Deutschland. Er überzeugt durch eine hohe Fachkompetenz im Fachbereich Erbrecht.

• Betreuungsrecht
Gestaltung von Vorsorgeregelungen, Patientenverfügungen
Durchsetzung der Patientenrechte am Lebensende
Übernahme von Bevollmächtigungen und Kontrollbevollmächtigungen
Vertretung in Betreuungssachen
• Erbrecht
Testamentsgestaltungen
Vertretung in Erbrechtsstreitigkeiten
Testamentsvollstreckungen
• Steuerrecht
Steuerliche Gestaltungsberatung im Recht der Unternehmens- und privaten Vermögensnachfolge
• Familienrecht
Elternunterhalt, Sozialhilferegresse

connecting people and business. tms connected!

tms connected! zählt mit mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den erfolgreichsten inhabergeführten und unabhängigen Communication Centern in Deutschland. Das 1988 gegründete Unternehmen ist heute eine der führenden Adressen für professionelle Customer-Care-Lösungen und effiziente Vertriebs-Services, insbesondere für die Branchen: Energieversorgung, Telekommunikation und Health-Care.

Wir suchen aktuell:

Serviceberater im Bereich Energieversorgung (m/w)
in Voll- oder Teilzeit

Ihre Aufgaben:
// Telefonische Tarif- und Produktberatung von Bestandskunden und Interessenten
// Bearbeitung von Störungsmeldungen und Wechselwünschen
// Klären von Reklamationen und Beschwerden
// Bearbeiten von Rechnungskorrekturen und Nachverrechnungen
// Bearbeitung von schriftlichen und email-Anfragen

Ihr Profil:
// Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung und/oder kaufmännische Grundkenntnisse
// Sie sind serviceorientiert und kommunikativ
// Sie haben gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
// Sie besitzen Sicherheit im Umgang mit PC und komplexen IT-Systemen
// Sie bringen eine ausgeprägte Bereitschaft zu Schulung und Qualifizierung mit

Es erwartet Sie:
// Eine abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit
// Ein moderner, verkehrsgünstig gelegener Arbeitsplatz mit Jobticket
// Ein Festgehalt mit weiteren Sozialleistungen im Rahmen eines betrieblichen Personal-Entwicklungsprogramms
// Ein attraktiver Arbeitgeber in einer modernen innovativen Branche

Wir freuen uns auf ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben zu ihrem möglichen Eintrittstermin.

tms connected! GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Casterfeldstraße 142–144
D-68199 Mannheim
Telefon: +49 621 8045-6
Telefax: +49 621 8045-950

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Frau Peitz (Personalreferat)
Frau Bentivegna (Personalbeschaffung)
personal@tms-connected.de

www.tms-connected.de

Autohaus Keller e.K.
Inhaber Horst Reinhardt
Unabhängige KFZ-Reparaturwerkstatt

BOSCH Automotive
Bremsentechnik
Elektrik | Elektronik
Dieseleinspritzung
Benzineinspritzung

Inspektion inkl. Mobilitätsgarantie
Karosserie und Unfallinstandsetzung
Lackierung (Hauseigen)
Räder / Reifen Einlagerung
Scheibenservice
Klimastützpunkt
AU / HU täglich im Haus

LIQUI MOLY MOTORENÖLE ADDITIVE AUTOPFLEGE

John-Deere-Str. 73 · 68163 Mannheim · www.keller-ek.de · Tel. 0621-83 47 60

Helfen, damit geholfen werden kann

Nadine I. übergibt ihre Spende an Kinderhospiz Sterntaler

Nadine I. übergab einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro an Beate Däuwel (rechts) vom Kinderhospiz Sterntaler. Foto: Schatz

NECKARAU. „Sie helfen uns, damit wir helfen können" – treffender hätte es Beate Däuwel vom Kinderhospiz Sterntaler nicht ausdrücken können. Sie war sehr gerne in die Pilwe-Scheuer gekommen, denn es gab dazu auch einen ganz besonderen Anlass. Nadine I., Prinzessin der Neckarauer Pilwe und Stadtprinzessin der vergangenen Kampagne, hatte während ihrer Amtszeit auf persönliche Geschenke verzichtet und dafür lieber um eine Spende für das Kinderhospiz Sterntaler gebeten. Die Spendenübergabe fand jetzt zwar in Neckarau statt, doch Nadine war natürlich auch schon in Dudenhofen und zeigte sich sehr beeindruckt von der herzlichen Atmosphäre, die dort herrscht. Das betonte auch Beate Däuwel: „Wir versuchen hier, den Eltern, die ein unheilbar krankes Kind haben, ein wenig Halt zu geben und sie zu entlasten", so Beate Däuwel. „Unser Haus ist derzeit voll", so Däuwel weiter. Alle drei Pflegeplätze und die Familienzimmer sind belegt, denn vor allem auch Geschwisterkinder leiden sehr darunter, wenn ein Bruder oder eine Schwester krank ist.

Auch ihnen wird im Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen geholfen. Da Kinderhospize nicht unterstützt werden – einzig für die Pflege kommen die Krankenkassen auf –, sind solche Spenden überlebenswichtig. Nadine wiederum freute sich über die große Spendenbereitschaft. „Da sind auch ganz viele kleine Spender dabei", so Nadine. So haben beispielsweise die Mariechen der Pilwe bei einem Auftritt gesammelt, weil sie eigentlich Bowling spielen gehen wollten. Doch dann haben sie das Geld lieber Nadine für ihre Aktion zur Verfügung gestellt. Von den Elferratsfrauen bekam sie 111 Sterne, auf denen jeweils ein Ein-Euro-Stück klebte. „Und als ich nach fünf Wochen wieder an meinen Arbeitsplatz kam, stand dort ein großes, gut gefülltes Spendenschwein von den Kollegen", so Nadine. Sie hat den Spendenbetrag zusammen mit ihrer Familie dann noch aufgerundet und dankte bei der Übergabe des großen Schecks über 5.000 Euro all denen, die ihre Aktion so großzügig unterstützt haben und damit auch ein wenig dazu beitragen, dass Kinder, denen es nicht so gut geht, wenigstens in ihrem letzten Lebensabschnitt noch ein wenig Freude und Harmonie erfahren dürfen. *mhs*

Ohne jegliche Auflagen gesetzesgemäß

Regierungspräsidium genehmigt städtischen Haushalt

MANNHEIM. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat den Doppelhaushalt 2016/2017 der Stadt Mannheim genehmigt. Regierungspräsidentin Nicolette Kressl bestätigte jetzt die Gesetzmäßigkeit der im Dezember 2015 vom Gemeinderat beschlossenen Haushaltssatzung mit Hinweisen und Bemerkungen. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Erster Bürgermeister Christian Specht begrüßen, dass das Regierungspräsidium die Gesetzmäßigkeit des vom Gemeinderat im Dezember beschlossenen Haushalts ohne jegliche Auflagen genehmigt: „Mit dem Bescheid der Rechtsaufsichtsbehörde kann der Haushalt voll bewirtschaftet werden. Dies schafft Sicherheit für die geplanten Investitionen und die Empfänger städtischer Zuschüsse. Das Regierungspräsidium unterstreicht allerdings auch klar die Notwendigkeit, dass die Stadt in den Jahren 2017-2019 insgesamt 71 Millionen Euro einspart und hierzu bereits ein Projekt zur strategischen Haushaltskonsolidierung aufgesetzt hat. Dieses Konsolidierungsprogramm ist eine große Herausforderung. Zum Erhalt der Leistungs- und Zukunftsfähigkeit unserer Stadt gibt es dazu aber keine Alternative." Das Ziel hat sich die Stadt selbst gegeben. Grund dafür ist, dass sich eine Verschlechterung der Haushaltssituation in den nächsten Jahren abzeichnet, insbesondere eine deutliche Verschlechterung des Gesamtergebnisses, unter anderem aufgrund des rückläufigen Zahlungsmittelüberschusses und eines nahezu vollständigen Abbaus der vorhandenen Liquidität. Das Haushaltsvolumen der Stadt Mannheim beträgt im Doppelhaushalt 2016/2017 jährlich etwa 1,3 Milliarden Euro. Es sind Investitionen von 107 Millionen Euro in 2016 sowie 85 Millionen Euro in 2017 geplant. *zg/red*

Ohrwürmer am Band

Musiker-Treff mit Wolf Kaiser und Swing-Freunden beim MFC 08 Lindenhof

NECKARAU.. Was war denn da los im Januar im MFC 08-Lindenhof-Clubhaus am Promenadenweg? Ohne große vorherige Werbung für die improvisierte Veranstaltung rocken Wolf Kaiser und seine Freunde mit Swing den vollen Saal.

Bereits beim Aufbau: ein großes Hallo unter den Musikern. Man kennt sich jahrzehntelang, man merkt die gute Laune und Vorfreude. Es kommen Martin Freund, Jo Gregor, Ernst Burger, Horst Meinhold, Brian Henderson und Horst Seidelmann – alle seit Jahrzehnten in Sachen Jazz und Swing unterwegs. Der Saal füllt sich zusehends und ist bis zu Beginn der Darbietung, trotz aller Zweifel vorher für das erste Mal beim 08er, mehr als gut voll.

Die Vorstellung beginnt und man merkt sofort die Freude an der Musik, die Freude am Spiel. Zuerst die genauen Arrangements von Wolf Kaiser und einige Lieder später dazu die freien Soli. Besonders Martin Freund zeigt am Saxophon Virtuosität in der Improvisation. Wenig später kommt ein Akkordeon dazu. Danach noch eine Trompete. Wer sind diese Spieler? Ohne Mikro, alles unplugged, keine Chance, die Namen zu verstehen.

Immer wieder während des Spielens spontaner Beifall, Standing Ovations und am Schluss nach der Zugabe das Versprechen: Demnächst wird das Ganze im Clubhaus am Promenadenweg wiederholt.

Die Vorgeschichte: Wolf Kaiser hatte vor gut 20 Jahren einen Musiker-Treff ins Leben gerufen: Einmal im Monat trafen sich bekannte Musiker aus der Region in Frankenthal, um dort einfach aus Lust und Freude an der Musik ganz ungezwungen zu swingen. Es war wunderbar, bei einem Bier oder Wein mitzuerleben, wie die Musik-Youngtimer locker und entspannt einen Hit nach dem anderen präsentierten. Mitte letzten Jahres konnte aber der neue Pächter des Frankenthaler Lokals nichts mehr damit anfangen. Fördervereinsvorsitzender Klaus Leitz sprach Wolf Kaiser darauf an. Das Ergebnis: ein volles Haus, ein begeistertes Publikum, hoch motivierte Musiker, die gut zwei Stunden lang aus einem schier unerschöpflichen Reservoir Ohrwürmer am Band produzierten, mit einer einstimmigen Meinung der Besucher: ein toller musikalischer Abend.

Wolf Kaiser lädt erneut ein paar Freunde zum Proben und Jammen in das 08er-Clubhaus ein: am Freitag, 5. Februar, um 20 Uhr, Clubhaus am Promenadenweg. Kein Eintritt. *zg/red/nco*

Wolf Kaiser lässt es swingen und grooven im 08er-Clubhaus. Foto: zg

Ein magischer Flamenco-Abend in Neckarau

Premiere: „Hugo die Waldfee“ – ein selbst geschriebenes Märchen

NECKARAU. Eine kleine Waldfee namens Hugo, feuriger Tanz und hochkarätige Musik – das waren die Zutaten, mit denen die Gruppe Cuna am Samstag ihr Publikum im Flamenco Studio Renate Wagner bezauberte. Die Neckarauer Tanz-Institution in der Innstraße 43 bietet nun schon seit Jahren im Rahmen ihrer internen Tablao-Abende der spanischen Tanzkultur eine Bühne. Jetzt konnte das sachkundige Publikum erstmals eine Theaterpremiere feiern.

„Hugo die Waldfee – ein Flamenco-Abend mit Musik, Märchen und Magie“ hatte die Werbung im Vorfeld des Abends versprochen und die Zuschauer wurden nicht enttäuscht. Grundlage des Abends war das von dem Erzähler der Gruppe, Santiago Campillo-Lundbeck, selbst geschriebene Märchen „Hugo die Waldfee“. Es ist die Geschichte einer kleinen Waldfee, die entdecken muss, dass sie nicht für den Tanz der Waldfeen geschaffen ist. Erst nach vielen Pleiten, Pech und Pannen findet sie in dem Flamenco – oder dem Hirschkäfertanz, wie ihn die Waldfee Hugo nennt – eine Ausdrucksform, die wirklich zu ihrem Herzen spricht.

Mercedes Pizarro und Juan Granados zeigten eine überragende Präsenz auf der Bühne. Fran de Fran zauberte dazu auf den Saiten. Foto: oh

Im Wechselspiel zwischen dem Erzähler, den Tanzeinlagen von Mercedes Pizarro, dem Gesang von Juan Granados und der geradezu unermüdlichen Gitarre von Fran de Fran wurde diese Geschichte auf der Bühne lebendig, ohne dass sich jemand dazu hätte als Waldfee verkleiden müssen. Besonders viel Applaus erntete Mercedes Pizarro, die mal in der strengen Farruca mit ihren Bewegungen die Welt des Stierkampfs lebendig werden ließ, um dann später in der Soleá voller Verletzlichkeit den Moment lebendig werden zu lassen, als der kleine Hugo sein Volk verletzt.

Aber auch Juan Granados hinterließ einen bleibenden Eindruck mit seiner Bühnenpräsenz, die speziell in der Interaktion mit dem Tanz voll zum Tragen kommt. Seinen persönlichen Höhepunkt innerhalb der Aufführung erreichte er in seinem Gesangssolo, bei dem er über den archaischen Rhythmus der Martinete den in dem Märchen geschilderten Herzschlag der Melodie für das Publikum lebendig macht. Dem Erzähler Santiago Campillo-Lundbeck merkte man in den ersten Minuten das Lampenfieber an. Doch als er sich in den darstellerischen Fluss seiner Bühnenkollegen gefunden hatte, blühte er sichtlich auf und präsentierte die Textstellen abwechslungsreich und mit viel Gefühl.

Der eigentliche Arbeiter des Abends war allerdings Gitarrist Fran de Fran, dessen Beitrag in jedem Moment dieses Bühnenwerks gefragt war. In den reinen Textphasen lieferte er die atmosphärisch sensibel gewählte Hintergrundmusik und setzte dramaturgisch wichtige Akzente. Gleichzeitig war er auch für Gesang und Tanz ein ebenbürtiger Sparringspartner. Bei der Zugabe präsentierte sich der Gitarrist, der auch unter der Woche den Unterricht im Flamenco-Studio begleitet, sogar als Sänger. Einziger Wermutstropfen in einem ansonsten rundum gelungenen Abend war vielleicht, dass der Gitarre als einziger Stimme auf der Bühne kein großer Solo-Moment vergönnt war.

Doch das Publikum war mit dem Gesehenen auch so mehr als zufrieden und entließ die Künstler erst nach einer Zugabe von der Bühne. Klar ist schon jetzt, dass man diese Produktion nicht zum letzten Mal gesehen haben wird. Wie Hausherrin Renate Wagner-Schöffel zum Abschluss spontan ankündigte, soll es im Sommer einen zweiten Aufführungstermin geben. *lun*

Herzenswünsche zum neuen Jahr: Gebärdendolmetscherin und eigenes Vereinsheim

Gehörlosenverein Mannheim voll Sorge beim Neujahrsempfang

MANNHEIM/NECKARAU. Eine lange Wunschliste präsentierte der langjährige Vorsitzende des Mannheimer Gehörlosen-Vereins, Peter Oedingen, den Gästen beim 22. Neujahrsempfang des Vereins, der erstmals im Naturfreundehaus Herrenried stattfand. Dort begrüßte Oedingen neben vielen Mitgliedern Stadtrat Dr. Jens Kirsch, Altstadtrat Rolf Seltenreich, Dr. Melanie Seidenglanz vom Bezirksbeirat Käfertal, Gaby Pettermann vom städtischen Frauenhaus, Klaus Dollmann, Behindertenbeauftragter der Stadt i. R., Bärbel Handlos vom Gesundheitstreff Mannheim, Claudia Küstner von der IG Neckarauer Vereine, Werner Magin vom Gehörlosen-Tennisclub sowie Vertreter der Kolpingsfamilie Neckarau und der Gehörlosenverbände.

Das Vereinsheim in Neckarau, das Aktive des Vereins 1983 mit viel Engagement von einer Fabrikhalle zum Geselligkeitstreffpunkt umgestaltet hatten, wurde Ende letzten Jahres vor allem mangels Barrierefreiheit und bedürfnisgerechter Ausstattung aufgelöst, nannte Oedingen in seiner von Gebärdendolmetscherin Marion Maier glänzend übersetzten Begrüßungsrede eines der Hauptprobleme des Vereins, der in diesem Jahr sein 125-jähriges Jubiläum feiert. Im Naturfreundehaus sei man vorübergehend aufgenommen worden, dankte der Vorsitzende den Verantwortlichen für die Gastfreundschaft, die außer Versammlungen auch Boule-Turniere und Grillfeste auf dem Freigelände ermögliche. Für eine Dauerlösung sei man auf der Suche nach einem eigenen Vereinsheim, sei es Lagerhalle, Wohngebäude oder Ähnliches in Mannheim. Dafür wolle man wieder „die Ärmel hochkrempeln und beim Renovieren mit anpacken“.

Auch die seit 1993 gestrichene Gebärdendolmetscherin fehle sehr, so der Vorsitzende weiter. Gehörlose seien in vielen Alltagssituationen auf diese Hilfe angewiesen; auch ein(e) hauptamtliche(r) Geschäftsführer(in), die oder der beim Telefonieren hilft, und eine Beratungsstelle für Hörbehinderte würden schmerzlich vermisst. Die Sozialarbeiterin der Diakonie stehe derzeit nur einen halben Tag pro Woche zur Verfügung. Positiv gestalte sich die Zusammenarbeit mit dem Mannheimer Frauenhaus für eine Broschüre, in der gehörlose Frauen Hilfe finden. Geplant sei auch die Einrichtung von Notrufen auf Handys gehörloser Senioren, so Oedingen. Man sei bei allen Projekten auf einem guten Weg, es gäbe aber noch viele Hürden zu nehmen, leitete er über zum 125-jährigen Jubiläum des Vereins, das im kommenden September gefeiert werden soll. „Auch dafür brauchen wir Unterstützung, zum Beispiel, um eine Festschrift oder das Unterhaltungsprogramm im Siedlerheim Schönau zu finanzieren“, bat der Vorsitzende Sponsoren und Gönner um Hilfe.

Stadtrat Dr. Jens Kirsch begrüßte bei seinem Grußwort das Publikum in Gebärdensprache. Foto: Meixner

Neben Grußworten von Dr. Melanie Seidenglanz, Gaby Pettermann und Klaus Dollmann überbrachte Stadtrat Kirsch die Neujahrswünsche der Stadtspitze und des Gemeinderats und gab einen knappen Abriss der wechselvollen Geschichte „eines der ältesten Gehörlosenvereine Deutschlands und des ersten Taubstummen-Vereins im Großherzogtum Baden“. Kirsch dankte den Aktiven des Vereins für ihren Beitrag zu mehr Informationsaustausch und damit mehr Lebensqualität.

Mehr Infos über die Aktivitäten des Vereins sowie Unterstützungsmöglichkeiten auf der Homepage unter www.gv-mannheim.de *cm*

Neuer Name für die Seniorengruppe

Aktuelle Termine der Lukasgemeinde Almenhof

ALMENHOF. „LUKASaktiv“ für Senioren: Die „70+“-Seniorengruppe der Almenhofer Lukasgemeinde hat zum neuen Jahr einen neuen Namen bekommen. Und schon stehen die nächsten Termine an: Februar bis April 2016, samstags, 15 Uhr, im Gemeindesaal unter der Lukaskirche, Rottfeldstraße 16/18; zum Ausflug Treffpunkt vor der Kirche; 27. Februar: „Allerweltsmusik“ mit dem A-cappella-Chor; 19. März: neue Reihe „Kirchenschätze in Beton“: Ausflug zur Mannheimer Pfingstbergkirche, danach Gespräch bei Kaffee und Kuchen; 23. April: „Werkstatt Patientenverfügung“ mit Pfarrerin Karin Lackus, Krankenhausseelsorgerin am Diakonissenkrankenhaus Mannheim, die sagt: „Es gibt so viele unterschiedliche Ratschläge, Erfahrungen und Meinungen zur Vorsorgevollmacht in Gesundheitsfragen und Patientenverfügung, dass viele unsicher sind, ob sie überhaupt etwas schreiben können und wollen. Wenn wir jedoch nichts aufschreiben, nehmen wir uns eine gute Möglichkeit, zu formulieren, was uns am Ende des Lebens wichtig ist. Und wir können diese Aufgabe auch nicht einfach an Experten abgeben, da nur wir selbst wissen, was wir wollen und wer wir sind. Mit der Werkstatt Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung will ich Sie ermutigen, an diesem Nachmittag konkret eine Vorsorgevollmacht zu formulieren und/oder eine Patientenverfügung zu beginnen. Vordrucke und Formulierungsvorschläge werde ich bereithalten, Sie können aber auch eigene Formulierungen mitbringen oder frei formulieren. An den Tischen können wir dann konkrete Fragen und Probleme besprechen. Ich freue mich auf Ihr Kommen und regen Austausch.“ *zg/red/nco*

Lukasgemeinde Mannheim-Almenhof, Pfarramt: Lassallestraße 1, 68199 Mannheim, Telefon 0621 81711, lukasgemeinde@ekma.de, www.lukasgemeinde-mannheim.de

• Rollladen • Elektroantriebe
• Jalousien • Sonnenschutz
• Markisen • Beratung
• Tore • Reparatur-Eildienst
BUCHOW ROLLLADENBAU MEISTERBETRIEB
Jetzt Rolläden vom Fachmann umrüsten lassen.
Elektroantriebe bieten nicht nur Comfort, Sie sparen auch Heizkosten.
Ellerstadter Straße 8
68219 Mannheim
Telefon 0621 872350
Telefax 0621 872378
info@rolladenbau-buchow.de
www.rolladenbau-buchow.de

Thomas Bausch GmbH
AUSBAU FASSADE
MEISTERBETRIEB
• Innenputz • Malerarbeiten • Gerüstbau
• Kellertrockenlegung • Aussenputz • Fassadenreinigung
• Reparaturen • Vollwärmeschutz • Fassadenanstriche
• Stuckarbeiten • Sandstein-/ Betonsanierung
• Trockenbau
Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Tel.: 0621 / 87079
Fax: 0621 / 873540 • thomas-bausch-gmbh@arcor.de
www.thomas-bausch-gmbh.de

Sozialstation Neckarau-Almenhof e.V.
Professionelle Pflege
Kompetente Beratung
Hauswirtschaftliche Versorgung in Ihrer Wohnung
Miteinander Füreinander
in Neckarau auf dem Almenhof und im Niederfeld
(0621) 82 80 551
Ökumenische Sozialstation Neckarau-Almenhof e.V.
Karl-Blind-Str. 4
68199 Mannheim
info@sozialstation-neckarau.de
www.sozialstation-neckarau.de

Tischler Schreiner Baden-Württemberg
GLOCKER SCHREINEREI WERKSTÄTTE FÜR INNENAUSBAU
„Möbel vom Schreiner – kreativ – individuell – passgenau“
Tel. 0621 / 851728
www.glocker-mannheim.de

Stadtteil-Portal.de

Wir bringen Farbe in Ihr Leben!
Peter Gölz Malermeister
▶ Betonsanierung ▶ Tapezierarbeiten ▶ Ital. Spachteltechnik
▶ Fassadenbeschichtung ▶ Verputzarbeiten ▶ Fliesenlegearbeiten
▶ Altbausanierung ▶ WDVS
▶ Lackierarbeiten ▶ Vollwärmeschutz
Rosenstraße 42 • MA-Neckarau • Tel. 8 01 98 55 • Fax 8 45 89 29
malermeister.peter.goelz@gmx.de • Mobil 01 77/6 50 17 82

Einladung zur VERNISSAGE
„figürlich bis abstrakt“
Künstlerin Ruth Reiss
Sonntag
31.01.2016
11.00 bis 18.00 Uhr
Friedrichstr. 47 · 68199 Mannheim
DR. DUNKER & KOLLEGEN ZAHNARZTPRAXIS MANNHEIM

Elektro-Wellhöfer GmbH
Michael Wellhöfer
Elektro-Installationen
Reparaturen
Nachtspeicher-Heizung
KNX-Gebäudetechnik
Photovoltaik-Anlagen
Germaniastraße 42
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 89 49 49
info@elektro-wellhoefer.de

Eine Stele für die Sicherheitssicherung

TÜV feiert 150-jähriges Jubiläum – Ursprung in Mannheim

Prof. Dr. Ernst Schadow, Prof. Dr. Axel Stepken und OB Dr. Peter Kurz (v. l.) neben der neuen Stele. Foto: Große-Vorholt

MANNHEIM. Der TÜV hat seinen Ursprung in Mannheim und kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Am 14. Januar enthüllte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz die neue TÜV-Stele am Quadrat D2, gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der TÜV Süd AG Prof. Dr. Axel Stepken und Prof. Dr. Ernst Schadow, dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates des TÜV Süd.

Als einen „interessanten Teil unserer Technik-Geschichte“ bezeichnete OB Kurz den TÜV. Gegründet von 22 Unternehmern, hieß er ursprünglich „Gesellschaft zur Ueberwachung und Versicherung von Dampfkesseln mit dem Sitze in Mannheim“. Hintergrund: Dampfkesselexplosionen wurden im Zuge der Industrialisierung zu einem häufigen Problem. Nach einer solchen Explosion in der Aktienbrauerei wurde klar, dass die damals noch neue Technologie sicherer werden muss, wenn man das Vertrauen von Kunden und Arbeitern behalten wollte. Die neue Gesellschaft setzte sich für bessere Überwachung und Sicherheitsstandards von Maschinen ein. Ziel war das Schaffen von „Akzeptanz durch Sicherheit“, so Schadow.

Bald dehnten sich die Aktivitäten dann auch auf die Überwachung weiterer Fertigungsanlagen und der Automobiltechnologie aus. Günstig war dabei, dass die Fabriken von BASF und Benz in der direkten Umgebung lagen. Nach der Erweiterung der Aktivitäten auf Haushaltsgeräte und Computer steht man nun vor der nächsten großen Herausforderung. Die Digitalisierung und der damit einhergehende „technische Wandel wird in den nächsten Jahren unser Geschäft prägen“, erklärte Stepken. Die zunehmende Vernetzung technischer Anlagen bringe zwar Verbesserungen in der Bedien- und Nutzbarkeit, berge aber eben auch Risiken. So muss beispielsweise sichergestellt werden, dass ein selbst fahrendes Auto nicht von einem Unbefugten von außen gesteuert werden kann. Ohne diese Sicherheit würden sich solche Technologien nicht durchsetzen. Um den Fortschritt der Technik also zu gewährleisten, setzt man weiterhin auf das, worauf sich schon die Gründer berufen haben, nämlich die Sicherung des technischen Fortschritts durch Überwachung und Sicherung der Technik. *jgv*

Ein Strampler für die Seelsorgeeinheit

Feier zum einjährigen Bestehen in Mannheim-Nord

MANNHEIM-NORD. Der Zusammenschluss der Pfarrgemeinden Guter Hirte, Schönstatt-Kapelle, St. Elisabeth, St. Franziskus, St. Lioba, St. Bartholomäus und St. Michael – vor einem Jahr vollzogen – wurde jetzt im Beisein von Stadtdekan Karl Jung gefeiert. Gemeinsam mit Pfarrer Franz Schmerbeck beging er diesen besonderen Tag mit einem festlichen Gottesdienst in St. Lioba und anschließender Feier in der angrenzenden Max-Schwall-Halle.

Und Jung hatte nicht nur die besten Wünsche für das „Baby“ Seelsorgeeinheit, sondern auch ein Geschenk im Gepäck. Tatsächlich hatte der Mannheimer Stadtdekan solches dabei, als er in den Mannheimer Norden gekommen war, nämlich einen Rucksack aus Zeiten des Kirchentages, und in diesem befand sich – zur großen Erheiterung des Kirchenrunds – ein Strampelanzug für Einjährige. Er habe sich eigens von jungen Eltern beraten lassen, so Jung, und zeichnete die Parallele zwischen einem Baby und der gerade ein Jahr alt gewordenen Seelsorgeeinheit: „Am Anfang braucht das Kind noch Betreuung, als Einjähriges strampelt man dann, man will Dinge verändern und neue Wege gehen, und ich kann es mir richtig vorstellen, wie der Pfarrer manchmal auch strampelt als Leiter der Seelsorgeeinheit“, so Jung augenzwinkernd. Nicht ohne versöhnlich in die Zukunft zu blicken: „In einigen Jahren sieht das dann ganz anders aus.“

Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand aber natürlich die Gemeinschaft der neuen Seelsorgeeinheit, die über 16.000 Katholikinnen und Katholiken zusammenfasst, wie Pfarrgemeinderatsvorsitzender Andreas Baurisch betonte, und von der Arbeit und dem Engagement von 100 Haupt- und über 400 Ehrenamtlichen getragen wird. Symbolisch für die Einheit der Pfarreien hatte zuvor bereits Pfarrer Franz Schmerbeck im Gottesdienst für jede von ihnen – in der vollbesetzten Kirche St. Lioba und im Beisein der Ministranten aus allen Pfarreien der großen Kirchengemeinde – eine Kerze entzündet. Als Erinnerung an diesen Tag erhielt jeder Besucher übrigens eine solche (wenn auch kleinere) mit dem Symbol der neuen Seelsorgeeinheit. Dieses – ein bunter Stern, ein Kreuz, ein Kompass, Einzelteile fügen sich zu einem neuen Ganzen zusammen – findet sich mittlerweile an verschiedenen Stellen, zum Beispiel im Pfarrbrief, auf Briefköpfen und auf Urkunden.

„Um etwas von dem Leben dort zu erspüren“, komme er immer gern in Pfarreien und Seelsorgeeinheiten, so Dekan Jung eingangs. Und das sollte er auch gegen Ende des offiziellen Teils der Veranstaltung in St. Lioba erleben, als sich Pfarrer Franz Schmerbeck als Replik auf den Strampelanzug zum Einjährigen dann auch bitte das Kommunionskleid zum Achtjährigen von Jung wünschte.

„Ich freue mich auf weitere Geburtstage“, so Jung abschließend (im Herbst steht bereits der nächste Besuch in Mannheim-Nord an) und vielleicht erfährt er dann auch Weiteres über den Werdegang der beiden Buben aus Sandhofen und Schönau, die zusammen mit „ihrer“ neuen Seelsorgeeinheit Anfang Januar 2015 das Licht der Welt erblickten. *nco*

Große Freude rief das Geschenk von Dekan Karl Jung (rechts) bei Pfarrer Franz Schmerbeck und Pfarrgemeinderatsvorsitzendem Andreas Baurisch (Mitte) sichtlich hervor. Foto: Kranczoch

Jetzt planen – und im Frühling den Neckartal-Radweg genießen

Wir sind so frei
Aktuelle Last-Minute Angebote aller führenden Veranstalter:
TUI, Thomas Cook, ITS, Jahn, Tjereborg, Alltours etc.
Alle Angebote der Deutschen Bahn AG + VRN Fahrscheine
- Alles sofort ohne längere Wartezeit
REISE LAND
Reiseland Atlantis
Rheingoldstr. 18 · MA-Neckarau
Tel. 06 21/8411210
www.atlantis90.de

Warum nicht bereits jetzt mit der Planung des Radurlaubs starten und sich über attraktive Radwege und Sehenswürdigkeiten informieren? Das schürt die Vorfreude auf warme Tage und Ausflüge in die Natur. Besonders beliebte Radfahrreviere sind Fluss- und Seenlandschaften, wie sie auch der 367 Kilometer lange Neckartal-Radweg bietet. Nahezu steigungsfrei führt er in 18 Etappen vom Neckarursprung im Schwenninger Moos bis in die Quadratestadt Mannheim und gibt Radlern Gelegenheit, die ganze Bandbreite Baden-Württembergs kennenzulernen.

Naturparks, steile Weinhänge, historische Burgen, idyllische Fachwerkdörfer und Weinorte, in denen Besenwirtschaften zu einem Gläschen Wein einladen: Die abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft entlang des Vier-Sterne-Radwegs hält viele neue Eindrücke bereit. So ist Rottweil, die älteste Stadt Baden-Württembergs, mit ihren historischen Bauwerken ebenso sehenswert wie die Festungsstadt Horb oder die schöne Universitätsstadt Tübingen, wo eine Stocherkahnfahrt auf dem Neckar lockt. Bei einem Zwischenstopp in Marbach kann man auf den Spuren Friedrich Schillers wandeln oder in der alten Reichsstadt Esslingen Fachwerk pur genießen.

Schöne Erlebnisse verspricht aber auch Burg Guttenberg mit der Deutschen Greifenwarte, wo Adler, Geier und Co. ihre Flugkünste zeigen. Gerade an sonnigen Tagen können eine Schiff- und Kanufahrt auf dem Neckar auf dem Programm stehen. *djd/red*

Immer am Wasser entlang führt der 367 Kilometer lange Neckartal-Radweg. Foto: djd/TMBW/Düpper

Reisebüro Koeck
Inhaberin Verena Koeck
Angelstraße 4
68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 41 40 47
Fax: 06 21 / 8 41 40 48
reisebuero-koeck@gmx.de
Das unkomplizierte Reisebüro!
Wir nehmen uns Zeit für Sie und beraten Sie.
kompetent – schnell – individuell
www.reisebuero-koeck-mannheim.de

Reisebüro Köck: Persönliche Beratung und individueller Service

Im „unkomplizierten“ Reisebüro Köck können Reisen aller Art – nur von zuverlässigen Anbietern – vor Ort gebucht werden. Inhaberin Verena Köck kann mittlerweile auf einen Erfahrungsschatz von fast 30 Jahren in der Reisebranche zurückgreifen. Sie bietet Studienreisen, Städte- und Individualreisen, Schiffsreisen sowie Pauschalreisen mit Bahn oder Flugzeug an. Unter dem Motto „kompetent – schnell – individuell“ nimmt man sich gerne zur Beratung Zeit. Die Bus- und Bahnhaltestelle Friedrichstraße befindet sich direkt gegenüber dem Reisebüro Köck in der Angelstraße 4, Mannheim-Neckarau, das telefonisch unter 8414047 zu erreichen ist. *pm*

Nachtgesänge im Gedenken an Eva

Benefizkonzert im Florian Waldeck-Saal der Reiss-Engelhorn-Museen

MANNHEIM. Mit „Gedenken an Eva“ war ein Konzert überschrieben, das einen Tag vor Weihnachten in den Reiss-Engelhorn-Museen (REM) stattfand. Im Florian-Waldeck-Saal waren rund 150 Menschen versammelt, um der 19-jährigen leukämiekranken Eva zu gedenken, die ihre „Himmelsgeburt“ vollendet hat, wie es ihre Mutter Elke Werner ausdrückte, die das Konzert organisiert hatte.

Elke Werner ist vielen Neckarauern und Mannheimern noch durch die Foyerkonzerte in den REM und Konzerte im Wohnzimmer auf dem Almenhof bekannt, mit denen sie vor allem Studierenden der Musikhochschule Mannheim eine Plattform bot, sich einem interessierten Publikum zu präsentieren.

So schmerzlich es gewesen sein mag, ein Konzert für das eigene Kind auszurichten, so überwältigend war die Resonanz. Besonderer Dank galt dem anwesenden Ersten Bürgermeister Christian Specht, der sofort zugesagt hatte, die Schirmherrschaft für das Projekt zu übernehmen. „Dieser Termin ist wichtig, um ein Zeichen der Solidarität mit Eva und vielen Erkrankten zu setzen, und er steht für eine Stadtgesellschaft, die in gemeinsamer Hilfe zusammensteht“, erinnerte Specht an die Typisierungsaktion für Eva 2014 in der Freien Waldorfschule, zu der mehr als 1.200 Personen gekommen waren.

Die Programmpunkte des Benefizkonzerts waren alle mit Vorlieben und Interessen von Eva verknüpft und stellten in „schwermütiger Leichtigkeit“ eine geistige Nähe zu ihr her. Dies galt auch für die Organisationen, denen zu gleichen Teilen die Einnahmen zugedacht waren. Vor Ort informierte Geschäftsführer Bernd Göken vom Verein Cap Anamur Deutsche Notärzte (www.cap-anamur.org) über 36 Jahre Hilfe für Menschen in Katastrophen- und Kriegsgebieten in vielen Teilen der Welt. Ebenfalls vor Ort war die administrative Leiterin der Deutschen Stammzellenspenderdatei (www. stammzellenspenderdatei.de) Daniela Griffith, welche die Bedeutung der Typisierung für eine große Zahl möglicher Spender hervorhob, damit „jeder Patient die Freiheit hat, sich transplantieren zu lassen“.

Astrid Bohm (r.) und Tatjana Worm-Sawosskaja begeisterten mit einem Duett von Robert Schumann, am Flügel begleitet von Dozent Werner Heinrich Schmitt. Foto: Meixner

Das niveauvolle Programm des Konzerts wurde von Absolventen und Dozenten der Musikhochschule Mannheim mit Klavierstücken und Gesang gestaltet, die Eva besonders geliebt hatte. Zum Auftakt spielte Marius Barendt, ein Freund von Eva, am Flügel zwei Rhapsodien von Johannes Brahms. Dann beherrschte vor allem Robert Schumann das Programm mit Liedern wie beispielsweise „Widmung“ und „Mondnacht“, einfühlsam gesungen von Astrid Bohm (Mezzosopran), am Flügel begleitet von Tatjana Worm-Sawosskaja sowie dem Duett „Wenn ich ein Vöglein wär“, gesungen von Giulia Scopelliti (Sopran) und Astrid Bohm (Mezzo), begleitet von Dozent Werner Heinrich Schmitt. Dieser begleitete nicht nur Giulia Scopelliti mit zwei Liedern von Clara Schumann, sondern glänzte solistisch mit einem Nocturne von Frederic Chopin und dem 1. Satz von Beethovens „Mondscheinsonate“. Der Vorliebe Evas entsprechend, hatten Astrid Bohm und Tatjana Worm-Sawosskaja zwei Lieder von Richard Strauss abseits ihres Repertoires für das Konzert einstudiert.

Das Publikum spendete lang anhaltenden Beifall, so dass es als Zugabe noch den Abendsegen aus Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel“ gab. *cm*

Erste Anlaufstelle für die Berufsorientierung

Messe Jobs for Future Ende Februar in Mannheim

MANNHEIM. Nach dem Schulabschluss stehen viele Absolventen vor einer großen Herausforderung: Wie soll es jetzt beruflich weitergehen? Auf der Messe für Arbeitsplätze, Aus- und Weiterbildung vom 18. bis 20. Februar in der Maimarkthalle Mannheim geben Institutionen und Unternehmen Tipps rund um Berufsberatung, Praktika und Freiwilligendienste. Auf der „Jobs for Future“ helfen mehr als 300 Aussteller, Licht ins Dunkel zu bringen, und beraten die Besucherinnen und Besucher ganz individuell auf dem Weg zur Traumkarriere.

Für alle, die noch ganz am Anfang stehen: Berufsberater und Mitarbeiter des Psychologischen Dienstes der Agentur für Arbeit Mannheim bieten Einzelgespräche an und informieren über Ausbildungsmöglichkeiten, Studienwege und die dafür notwendigen Voraussetzungen. Bei der IHK Rhein-Neckar gibt es Tipps zu Themen wie Ausbildungsreife und Berufseignung. Wer Nägel mit Köpfen machen will, kann sich direkt für einen Berufseignungstest anmelden. Die Handwerkskammer liefert einen Überblick über das moderne Handwerk und hilft mit einer Lehrstellen-App beim Start in die berufliche Zukunft. Um- und Wiedereinsteiger sollten beim Regionalbüro für berufliche Fortbildung vorbeischauen: Experten beraten über Möglichkeiten und Chancen für alle, die sich neu orientieren oder nach längerer Zeit wieder in den Beruf einsteigen wollen.

Wer sich nicht nur informieren, sondern gleich aktiv werden will, ist bei TraumjobScout gut aufgehoben. Ob Kompetenz- und Potenzialanalyse, Persönlichkeitstests oder Eignungsdiagnostik: Die Profis helfen, Stärken und Vorlieben zu bestimmen, und zeigen so Berufsbilder und Möglichkeiten auf. Individuelle Coachings geben erste Hilfestellungen – übrigens auch für Eltern, die ihre Kinder bei der Berufsorientierung unterstützen wollen.

Schon einen möglichen Traumjob im Auge, aber noch nicht so ganz sicher, ob er tatsächlich der richtige ist? Bei einem Praktikum darf man ganz unverbindlich in den Berufsalltag hineinschnuppern und erste Erfahrungen sammeln. Großer Vorteil: Auf der „Jobs for Future“ können Schüler und Absolventen direkt mit den Unternehmen in Kontakt treten und sich nach freien Praktikumsplätzen erkundigen. Wer weiß, vielleicht wird man mit etwas Glück und Überzeugungskraft schon auf der Messe zum Vorstellungsgespräch eingeladen.

Eine kleine Auszeit nach der Schule kann oft wertvolle Erkenntnisse bringen: Der Landesarbeitskreis FSJ, das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben und die Caritas informieren über Freiwilligendienste im sozialen Bereich und erläutern, welche Voraussetzungen man mitbringen sollte. Das American Institute for Foreign Study (AIFS) und Cultural Care Au Pair beraten alle angehenden Au Pairs, Auslandspraktikanten und Feriencamp-Betreuer.

Die Jobs for Future – Messe für Arbeitsplätze, Aus- und Weiterbildung in Mannheim – ist vom 18. bis 20. Februar jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet. *red/nco*

Viele Gespräche - viele Infos: Wer am Anfang seiner Karriere steht, ist bei der Messe Jobs for Future richtig. Bild: oh

Hausmacher Köstlichkeiten bei den Berufsköchen

Joti I. und Sabine II. waren gerne gekommen

NECKARAU. Im letzten Jahr konnten die Berufsköche Mannheim noch ihr närrisches Jubiläum, nämlich ihr 111-jähriges Bestehen feiern. Und auch in ihrem 112. Jahr waren die Fastnachter gerne gekommen, um sich zum einen am leckeren Essen zu stärken, aber vor allem auch, um viele nette Gespräche zu führen. Gerade in dieser sehr kurzen Kampagne werden solche Gelegenheiten gerne wahr genommen. Und so herrschte bei diesem Neujahrempfang ein buntes Treiben, was natürlich auch Hoteldirektor Leandros Kalogerakis sehr freute, der seine Räumlichkeiten im Premier Best Western Steubenhof Hotel wieder einmal gerne zur Verfügung gestellt hatte. Ganz besonders freute sich „Oberkoch“ Sascha Wagner über die Anwesenheit des Mannheimer Stadtprinzenpaares Joti I. von Pflege im Quadrat und Sabine II. vom schillernden Haar, die gerne gekommen waren und sich das leckere Essen schmecken ließen. Bestens informiert über die Lieblingsspeise der Prinzessin gab es in diesem Jahr ein Hausmacher Büffet (sie isst am liebsten Leberknödel). Die gab es ebenso wie Bratwürste und Saumagen, dazu feines Sauerkraut, Kartoffelsalat mit und ohne Speck sowie eine Zwiebelsoße, bei der die Prinzessin besonders gerne zugriff. „Ich esse nämlich gerne ganz viel Soße“, so die charmante Regentin.

Zu den Stammgästen bei diesem Empfang zählen aber auch die Schlabbdewel aus Friedrichsfeld sowie die Aulaner aus Feudenheim. Und zudem, in Begleitung des Prinzenpaares, die Neckarstädter Narrengilde. Sie alle genossen auch gerne noch das leckere Dessert, um sich dann mit ihren jeweiligen Jahresorden bei den Köchen für die Einladung und das leckere Essen zu bedanken. Und während sich das Stadtprinzenpaar schon wieder auf den Weg zum nächsten Termin machte, nutzten die restlichen Gäste den Abend zu einem gemütlichen Austausch untereinander. Einen ganz wichtigen Termin hatte Sascha Wagner am Ende aber doch noch zu verkünden. Immer am dritten Dienstag im Januar, nächstes Jahr ist das der 17., findet der Neujahrsempfang der Berufsköche statt, zu dem dann vielleicht auch wieder ein paar mehr Gäste kommen. Die Anwesenden jedenfalls haben sich diesen Termin schon mal vorgemerkt. *mhs*

Das Stadtprinzenpaar nahm die Einladung zur rustikalen Stärkung gerne an. Foto: Schatz

Hawaiianisches Feeling im Hallenbad

NECKARAU. Vor der Sommerpause findet im Februar die letzte Saunanacht der erfolgreichen Reihe „Lange Saunanächte“ des Fachbereichs Sport und Freizeit der Stadt Mannheim statt. Am Samstag, 27. Februar, hält die Lange Saunanacht zum letzten Mal für diese Saison Einzug ins Gartenhallenbad Neckarau. Bei hawaiianischen Tänzen kann dem Alltagsstress entfliehen und bei Klängen der First Ukulele Band Filsbach in die traumhafte Welt von „Aloha Waikiki“ abgetaucht werden. Die Besucher dürfen sich auf thematische Saunaaufgüsse und belebende Düfte freuen. Für das leibliche Wohl wird mit kulinarischen Köstlichkeiten gesorgt sein und das textilfreie Baden rundet das Programm der Saunanacht um 18 Uhr. Für einen erholsamen Saunaabend steht den Besuchern die Sauna bis ein Uhr zur Verfügung.

Die begehrten Eintrittskarten können aktuell im Vorverkauf für jeweils 17 Euro im Gartenhallenbad Neckarau, Marguerrestraße 11, erworben werden. Solange der Vorrat reicht, gibt es für alle Spätentschlossenen die Karten an der Abendkasse für 20 Euro zu kaufen. nco

B+O SENIORENZENTRUM
WIR SIND GERNE FÜR SIE DA, MIT ♥ UND KOMPETENZ

B + O Seniorenzentrum
- Langzeitpflege
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Seit 20 Jahren vor Ort

B + O Ambulanter Pflegedienst
- Pflege daheim
- Menu-Service
- Neu – seit Sommer 2015

24H-Stunden-Notaufnahme

ALLES AUS EINER HAND
Vertrauen Sie Ihren Pflegeexperten in Brühl
Mannheimer Landstraße 25 • 68782 Brühl • Telefon (06202) 708-0
www.bo-seniorenzentrum.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
Mannheim-Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB
• individuelle Grabgestaltung • moderne Gartenanlagen
• Dauergrabpflege • Gartenpflege
• Trauerfloristik • Pflanzenverkauf
Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 06 21/85 68 90 • Fax 06 21/86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in Neckarau und Almenhof zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 850,- € zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim · Am Friedhof 33 • Feudenheim · Hauptstraße 17

Mitten im Leben. Jeden Tag. Seit 1959.
Ihr Bestattungsinstitut mit Erfahrung!

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung
Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietaet-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V.
Mit Ihrer Spende helfen Sie krebskranken Kindern in einer kritischen Zeit ihres Lebens.
IHRE SPENDE MACHT DEN UNTERSCHIED!
Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe – Aktion für krebskranke Kinder – OV Mannheim e.V. · Im Wirbel 62 · 68219 Mannheim · Telefon: (06 21) 87 19 68
info@krebskranke-kinder.de · www.krebskranke-kinder.de · Sparkasse Rhein-Neckar-Nord · IBAN: DE93 6705 0505 0038 0038 01 · BIC: MANSDE66XXX

TERMINE

Verein Geschichte Alt-Neckarau
08.02., 11.11-17.1 1 Uhr: Rosenmontagsschmaus, Rathaus-Remise und Hof
29.02., 19.00: Remise, Jahreshauptversammlung
Die Dauerausstellungen sind an den Museumstagen von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Wilhelm-Wundt-Bücherei (Heinrich-Heine-Straße)
Öffnungszeiten: Mo. u. Mi. 10.00-12.00 Uhr u. 13.00-17.30 Uhr; Di. 10.00-12.00 Uhr u. 13.00-19.00 Uhr; Fr. 9.00-14.00 Uhr. Tel. 0621 851195, E-Mail stabue.neckarau@mannheim.de

Gehrings Kommode
Ausstellung v. Barbara Eckert-Stahl „Karikaturen und so ..." noch bis Ende Februar
29.01.: Link Michel mit seinem neuen Programm „Ruhe". Kabarettistisches Pointenfeuerwerk. Eintritt: 12 Euro
30.01.: Slip & Slide. Die beiden in Mannheim lebenden Musiker mit Gast Albert Koch an der Bluesharp. Blues. Eintritt: 12 Euro
05.02.: Willy and the poor Boys erwecken die Music von CCR wieder zum Leben. Eintritt: 12 Euro
08.02.: Die Roosband am Rosenmontag mit Dirndl- und Lederhosenparty. Eintritt: 12 Euro
09.02.: Straßenfasching, Kehraus in und vor der Kommode
10.02.: Herings Kommode am Aschermittwoch. Traditionelles Heringsessen (Matjes in Sahnesauce)
12./13.02.: Paul Millns. Englischer Songwriter mit bluesgefärbtem Rockpop. Eintritt jeweils 15 Euro
19.02.: Fake Five. Freitagsjazz von Feinsten. Eintritt frei!
20.02.: Huub Dutch Duo: Max & Moritz got the Blues. Swingende Streiche fabelhaft vertont. Eintritt: 15 Euro
26.02.: Claus Eisenmann. Rockig-groovige und gefühlvolle Musik mit Mannheimer Charme. Eintritt: 12 Euro
27.02.: Hans-Peter Schwöbel mit Satire, Poesie und Dialekt „Als Gott die Welt erschuf ...". Kabarett. Eintritt: 15 Euro
Reservierungen persönlich oder unter Tel. 0621 853669 zu den Öffnungszeiten Di. bis Do. ab 18.00 Uhr, Fr. u. Sa. ab 19.00 Uhr. So. u. Mo. Ruhetag. Infos auch unter www.gehrings-kommode.de.

Freizeitschule
Informationen und Anmeldungen: FreiZeitSchule, Neckarauer Waldweg 145, 68199 Mannheim, Tel. 0621 856766; E-Mail: info@freizeitschule.de, www.freizeitschule.de

Selbsthilfegruppe Fibromyalgie
25.01./26.02., 18.30 Uhr: „Alte Cafeteria", Diakonissenkrankenhaus, Speyerer Straße 91-93: Treffen unter Leitung von HP Carola D'Mexis (Tel. 0621 857656)
Die Gruppe trifft sich jeden letzten Montag im Monat, außer August und Dezember. Betroffene und Interessierte sind willkommen.

AWO-Ortsverein Neckarau-Lindenhof
06.02., 14.00 Uhr: Fasching mit Musik und buntem Programm

TV 1884 Neckarau
Jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr: Training für das Deutsche Sportabzeichen. Nichtmitglieder sind beitragsfrei willkommen.

Skatgemeinschaft 85 Neckarau
Donnerstags, ab 19.00 Uhr: Weißer Hirsch, Katharinenstraße 70: Clubabend. Gäste sind willkommen.

KIRCHEN

Gemeinde St. Jakobus
Montags 17.00 Uhr: Rosenkranz
Dienstags 10.30 Uhr: Haus am Park, Wort-Gottes-Feier
17.00 Uhr: Rosenkranz
St. Jakobus
Mittwochs 9.00 Uhr: Werktagskirche: Eucharistiefeier
17.00 Uhr: Rosenkranz
Donnerstags 17.00 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Meditation in der Form des Zen
Freitags 17.25 Uhr: Rosenkranz
18.00 Uhr: Eucharistiefeier
Besondere Termine:
28.01., 10.30 Uhr: Pflegeheim Neckarau, Wort-Gottes-Feier
30.01., 18.00 Uhr: Tröstlicher Gottesdienst
31.01., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier
06./20.02., 17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18.00 Uhr: Eucharistiefeier (am 06.02. mit Blasiussegen)
10.02., 9.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Ascheausteilung
11.02., 10.00 Uhr: Wichernhaus, Wort-Gottes-Feier mit Austeilung der Hl. Kommunion
14.02., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier
25.02., 10.30 Uhr: Pflegeheim Neckarau, Wort-Gottes-Feier
28.02., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier als Familiengottesdienst
Pfarrbüro Rheingoldstraße 3, Tel. 851663/Fax 862 0669

Gemeinde Maria Hilf
Montags 9.00 Uhr: Eucharistiefeier der Frauen
Dienstags 6.00 Uhr: Morgenlob mit anschl. Frühstück im Gemeindesaal
Mittwochs 18.00 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Eucharistiefeier u. Lobpreis
Besondere Termine:
30.01./13./27.02., 17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18.00 Uhr: Eucharistiefeier
03.02., 16.30 Uhr: Seniorenres. Niederfeld: Wort-Gottes-Feier mit Austeilung der Kommunion
05.02., 17.00 Uhr: Eucharistiefeier der Senioren
07.02., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Blasiussegen
10.02., 18.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Ascheausteilung
13.02., Pflegeheim Almenhof: Wort-Gottes-Feier mit Hl. Kommunion
15.02., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier
11.00 Uhr: Kleinkind- und Kinder-Gottesdienst
Pfarrbüro August-Bebel-Straße 49, Tel. 0621 8339

Matthäuskirche
31.01., 09.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Bauer), anschließend Kirchenkaffee
11.00 Uhr: Kindergottesdienst (Kigo-Team)
07.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hanel)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst (Kigo-Team)
14.02., 11.00 Uhr: Kindergottesdienst (Kigo-Team)
18.00 Uhr: Gottesdienst Matthäus am Abend (Pfr. Schmitt-Illert)
21.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. Bauer)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst (Kigo-Team)
28.02., 11.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Kita Funkelstern (Pfrin. Bauer)
Morgenfeier jeden Donnerstag um 10.00 Uhr in der Kapelle des Wichernhauses
Pfarrbüro, Rheingoldstraße 32, Tel. 0621 8413914/Fax 8413913.
Infos unter www.matthaeus-kirche.net.

Lukaskirche
31.01., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Welker)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst (Pfr. Welker und Team)
04.02., 20.00 Uhr: Dreiklang – neue geistliche Lieder, Abendliturgie, gemütliches Beisammensein bei Kerzenschein (Pfrin. Lackus/Diakonin Kohler)
07.02., 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Welker)
14.02., 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Prädikantin Gember)
21.02., 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Prädikant Walter)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst (Team)
27.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst im Pflegeheim Almenhof (Pfr. Welker)
28.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Welker)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst (Pfr. Welker und Team)
Öffnungszeiten Pfarrbüro Lassallestraße 1: Di. und Fr. 10 bis 12 Uhr. Tel. 81 71 12, Fax 81 63 40, www.lukasgemeinde-mannheim.de.

Markuskirche
31.01., 10.00 Uhr: AG-Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Pfr. Ehrlich)
07.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Ehrlich)
14.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Ehrlich)
10.00 Uhr: Kindergottesdienst
17.00 Uhr: Was mir der Wald erzählte ... Moderiertes Konzert zu Leben und Werk der Königin Elisabeth von Rumänien alias Carmen Sylva. Werke von A. Bungert, Carl Reinecke, George Enescu u. a. Chor der Markuskirche, Solisten, ein Instrumentalensemble. Moderation und Leitung Marion Fürst.
21.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Ehrlich)
28.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Pfr. Ehrlich)
10.00 Uhr: Kindergottesdienst
Weitere Infos im Büro der Markuskirche: Im Lohr 4, Tel. 0621 816179, Fax: 0621 827675
E-Mail: markusgemeinde@ekma.de. Öffnungszeiten: Mo. u. Fr. 10-12 Uhr, Do. 15-17 Uhr.

Marktplatz Lindenhof verkehrssicher gestalten

Gemeinderat stellt Geld für Meeräckerplatz bereit

LINDENHOF. Der Gemeinderat hat im Zuge seiner Haushaltsberatungen in diesen Tagen das Budget für die Sanierung des Meeräckerplatzes erhöht. „Das ist grundsätzlich ein positives Signal", sagt Marc-Oliver Kuhse, BIG-Sprecher für das Thema Glückstein-Quartier, zu dem auch der Meeräckerplatz zählt. Noch sei allerdings offen, wann und wie mit dem Geld eine nachhaltige Sanierung des Lindenhöfer Marktplatzes angegangen wird: Wann sollten die Bauarbeiten auf dem Meeräckerplatz beginnen, damit der Platz wieder verkehrssicher werde?

Die BIG habe nach einem Runden Tisch zum Meeräckerplatz jedem Mitglied des Mannheimer Gemeinderates einen Brief geschrieben, in dem die Situation des Marktplatzes auf dem Lindenhof erklärt wurde: „Die wenigsten Stadträtinnen und Stadträte kommen aus dem Lindenhof. Deswegen stehen wir auch in Zukunft als Ansprechpartner vor Ort bereit", so BIG-Vorsitzender Jens Flammann. „Die BIG wird weiterhin im Blick behalten", erklärt Kuhse, „wie es mit dem Meeräckerplatz weitergeht." Dabei wünsche sich der Lindenhöfer Bürgerverein auch das Interesse der Bürgerinnen und Bürgern: „Das schafft der BIG-Vorstand nicht alleine."

Hintergrund: Der Meeräckerplatz ist der südlichste Punkt des Sanierungsgebietes Glückstein-Quartier und seit Jahrzehnten in der Diskussion, weil die Verkehrssicherheit auch an Markttagen gefährdet ist: Durch Stolperfallen im Bodenbelag gab es schon Verletzte. Für die Stadtverwaltung könnte dies teuer werden. „Niemand kann wollen, dass das Betreten des Meeräckerplatzes für ältere und gebrechliche Menschen verboten wird", so Jens Flammann.

Der Lindenhöfer Markt sei einer der wenigen funktionierenden Stadtteilmärkte, aber vom schlechten Bodenbelag her in seiner Existenz gefährdet.

Bereits vor Jahren hatte der Gemeinderat die Dringlichkeit einer Renovierung erkannt und deswegen Geld für die Sanierung des Lindenhöfer Marktplatzes eingeplant. Damals musste das Geld für eine dringliche Baumaßnahme zweckentfremdet werden. „Die Menschen auf dem Lindenhof werden seit Jahrzehnten vertröstet, dass der Marktplatz des Lindenhofes in einen anständigen Zustand versetzt werden soll", erinnert Flammann. zg/red/nco

Aktuelle Informationen auf www.Marktplatz.Mannheim-Lindenhof.de

BESTATTUNGS HAUS HIEBELER
Hans W.
Ein starkes Team fachgeprüfter Bestatter mit langjähriger Berufserfahrung steht Ihnen täglich 24 Stunden zur Seite in Mannheim und allen Stadtteilen.
68199 Mannheim · Neckarauer Straße 81
☎ 06 21 - 8 43 02 90
www.bestattungshaus-hiebeler.de
Wir bieten Kompetenz zu fairen Preisen
– Abschiedsräume und Hauskapelle –
Erd-, Feuer-, See-, Bach-, Fels-, Wiesen-, Wald-Bestattungen
Internationale Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Sterbegeldversicherungen ohne Gesundheitsfragen
Kostenlose Hausbesuche
Bestattungs-Vorsorge

KOMPAKT

Ostermarkt in Viernheim

VIERNHEIM. Beim Ostermarkt vom Hobbykünstlerverein Viernheim, der am 5. und 6. März im Bürgerhaus, Kreuzstraße 2-4, stattfindet, sind noch Plätze frei. Es sollten sich nur Aussteller mit ausschließlich selbst erstelltem Kunsthandwerk melden. Nähere Informationen erhalten Interessierte unter www.hkv-viernheim.de, über die Fanpage des Hobbykünstlervereins in Facebook, per Telefon 06204 929673 oder E-Mail hkv.viernheim@gmx.de. *pr/zg*

Kinderfragen und Glaube Inklusiv

NECKARAU. Evangelische Gemeinden und katholische Seelsorgeeinheiten in Mannheim bieten im Winter und Frühjahr für Kirchennahe und Kirchendistanzierte „Kurse zum Glauben" an.

Damit setzen sie das Angebot fort, das vor einem Jahr seine Premiere in der Metropolregion Rhein-Neckar hatte. Die ersten Kurse beginnen im Januar. Die Teilnahme ist kostenfrei. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Mit „Glaube Inklusiv" lädt die evangelische Matthäusgemeinde Neckarau Menschen mit und ohne Behinderung zu einem gemeinsamen Lernen über den Glauben ein. Zum Thema „Jesus Christus" finden am 2. und 16. Februar sowie am 1. März jeweils von 18 bis 20 Uhr Gesprächsabende in der Matthäuskirche mit einem kleinen Imbiss statt. Informationen gibt es im Pfarrbüro, Telefon 0621 84 13 914. Mehr zu allen Glaubenskursen auch unter www.ekma.de. *red/nco*

UNSER TEAM VOR ORT

Nicolas Kranczoch (Redaktionsleitung)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

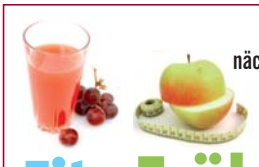
Karin Weidner (Anzeigenleitung)
Rheingoldstraße 97
68199 Mannheim
Fon/Fax 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail:
k.weidner@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2016

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
26. Februar (15. Februar)	Fit ins Frühjahr / Landtagswahl
24. März (14. März)	Ostern / Leistungsschau
22. April (11. April)	Rund ums Haus
13. Mai (02. Mai)	Pflege / Pfingsten
17. Juni (06. Juni)	Stadtteilfest Neckarau
15. Juli (04. Juli)	Freizeit
19. August (08. August)	40 Jahre „Neckarau-Almenhof-Nachrichten"
09. September (29. August)	Rechtstipps / Kerwe Neckarau
07. Oktober (26. September)	Gesundheit
03. November (24. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
25. November (14. November)	Advent
23. Dezember (12. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 26. Februar

Thema in der nächsten Ausgabe:



Fit ins Frühjahr